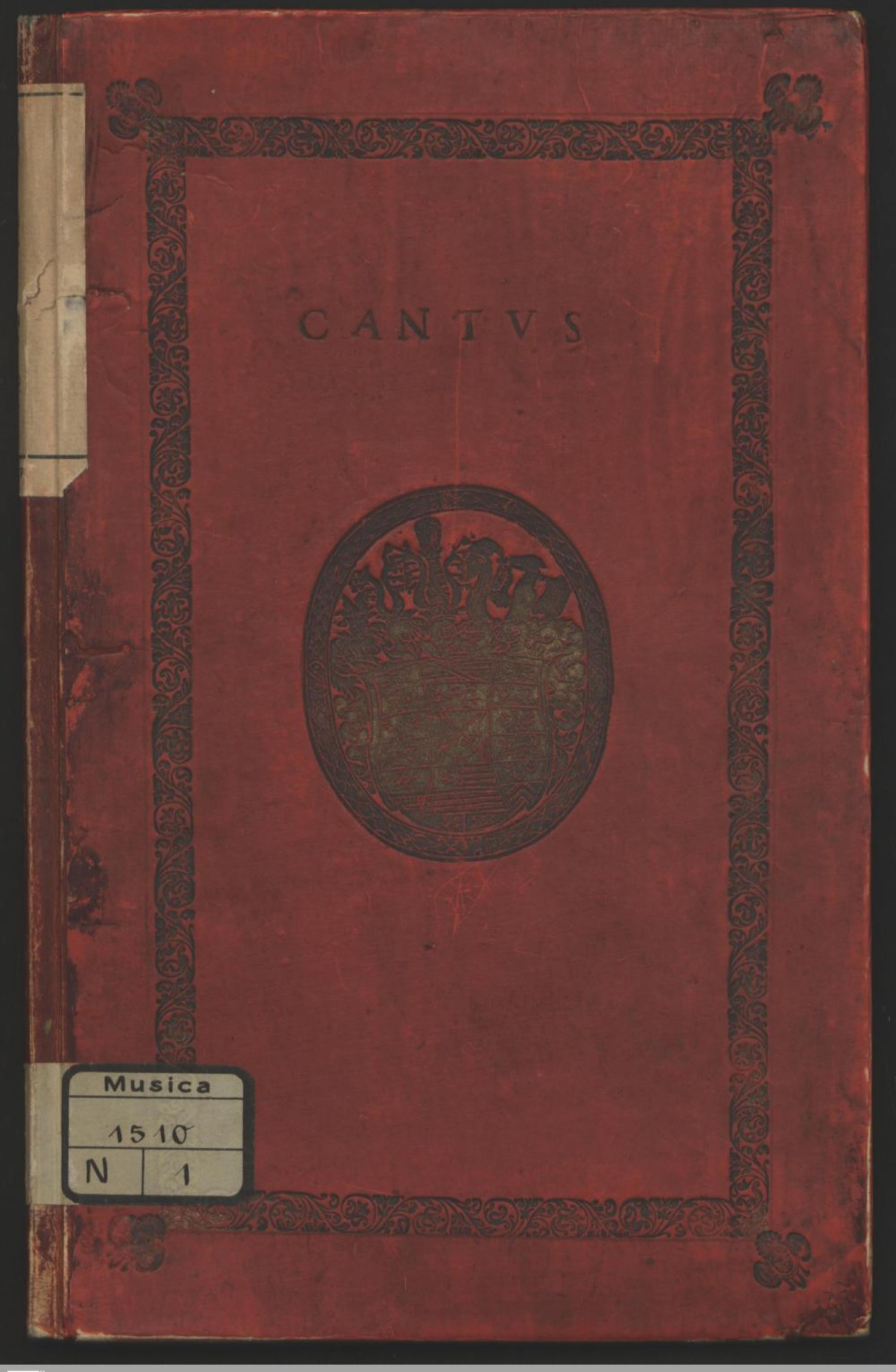

CANTVS

Sächsische Landesbibliothek in Dresden

Handschrift Nr. 1510/N/1

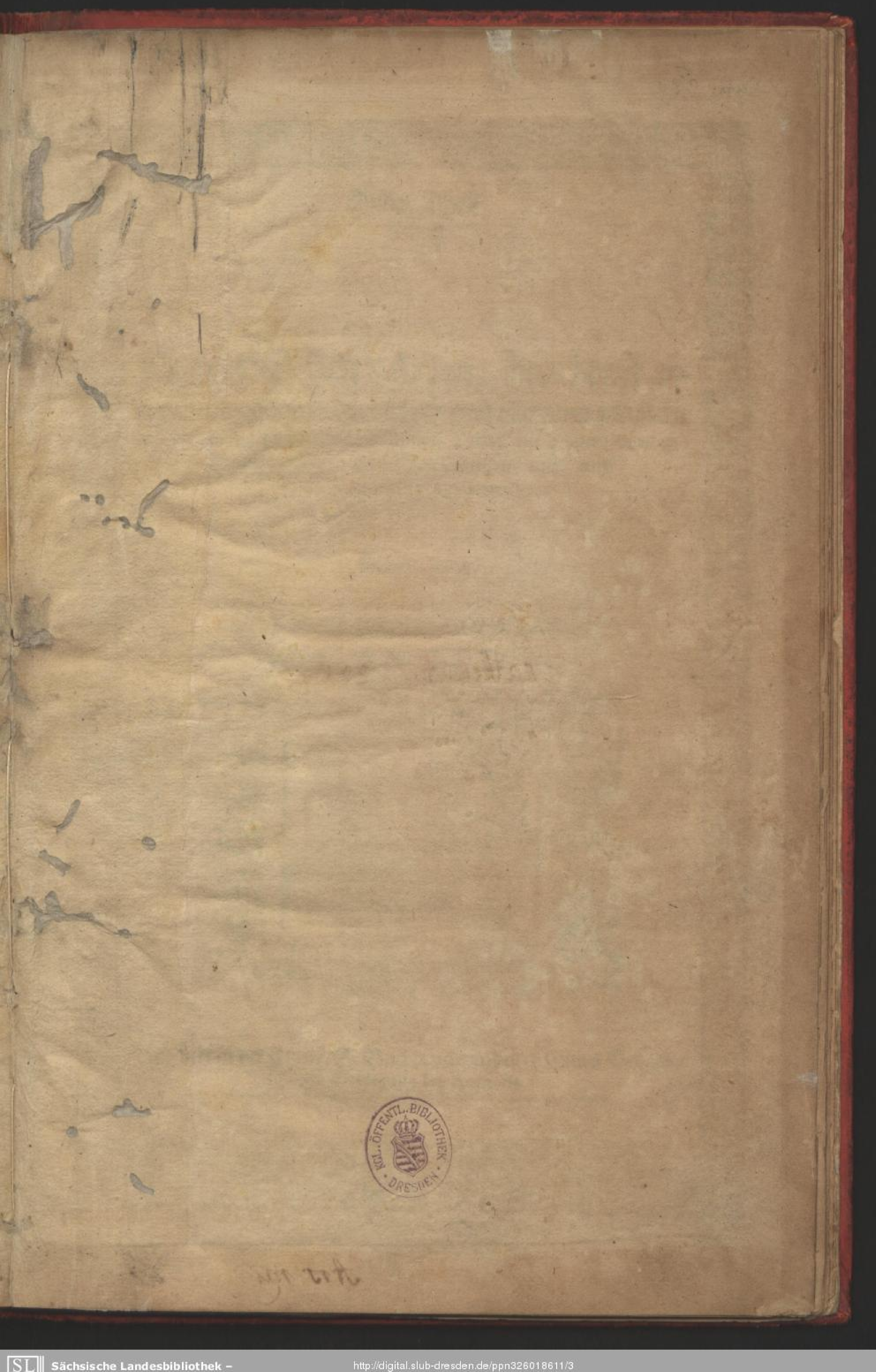
Die Benutzung dieser Handschrift ist nur unter der Bedingung gestattet, daß der Entleiher der hiesigen Bibliothek ein Stück seiner auf die Handschrift bezüglichen Veröffentlichung geschenkweise überläßt, sofern die Bibliotheksverwaltung nicht ausdrücklich auf die Überlassung verzichtet. Zum Durchzeichnen oder zur Herstellung von Lichtbildern ist besondere Erlaubnis einzuholen.

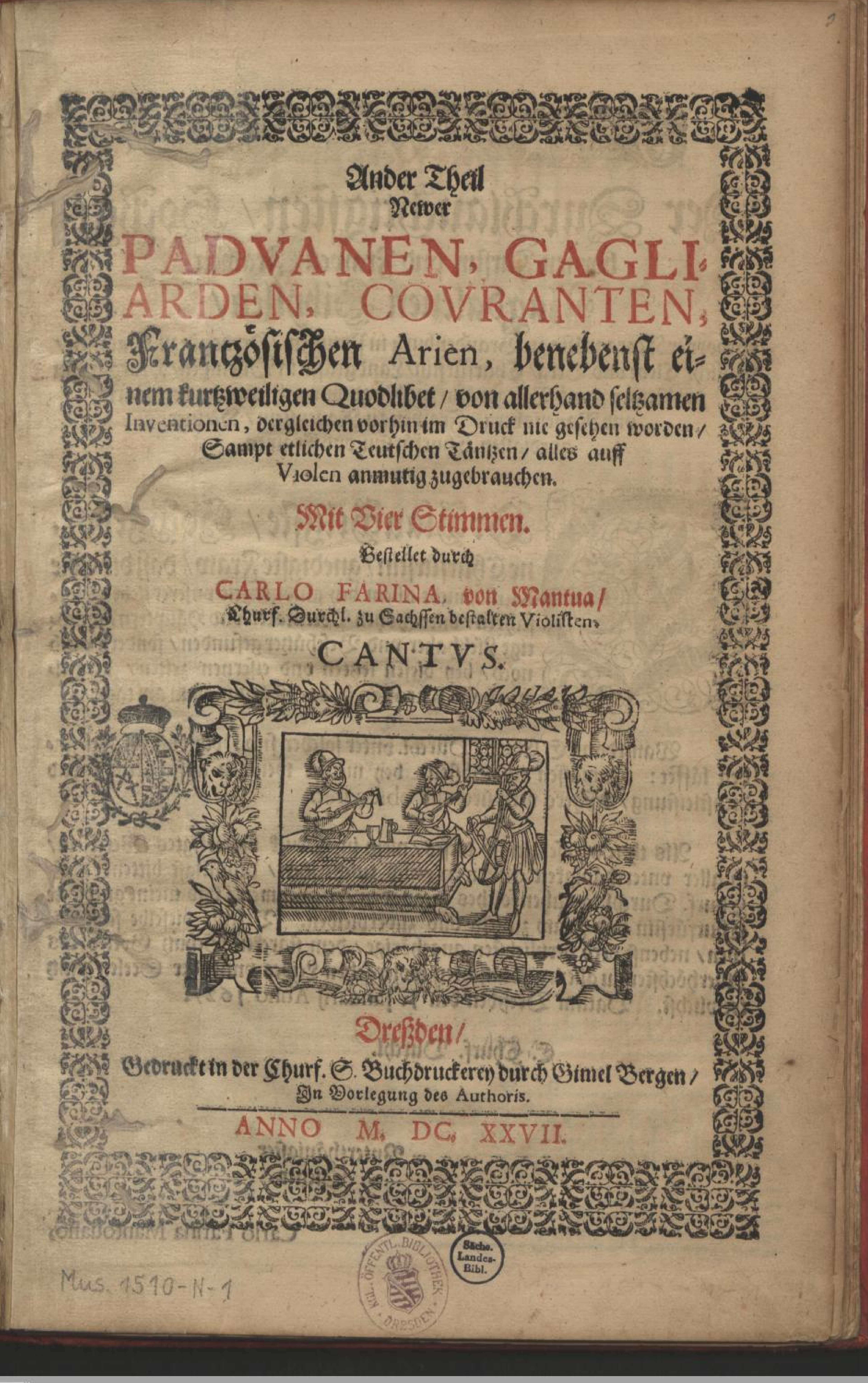
Belehrende Auskünfte oder Hinweise auf der Bibliotheksverwaltung unbekannte Veröffentlichungen über diese Handschrift werden dankbar entgegengenommen.

Benutzer der Handschrift

Datum	Name, Stand und Wohnung des Benutzers	Ort der Benutzung	Art der Benutzung (nur eingesehen? – ganz oder teilweise abgeschrieben? – verglichen? – abgelichtet?)	Zweck der Benutzung (ist Veröffentlichung beabsichtigt und in welcher Form?)
Nov. 71	Giovanni Braghiroli, Milano	Dresden	Mikrofilm v. Capriccio stravagante	
Febr. 72	Katsumi Tanaka, Columbus, Ohio	"	Mikrofilm	f. Diss. über Farina
April 72	Peter Liersch, Potsdam	"	Mikrofilm v. Capriccio stravagante	
25-10-78	[illegible] Lpz	"	eingesehen	
18. 8. 79	Prof. [illegible] BRD Ennepetal	Dresden	eingesehen	
Mai 1983	[illegible] Dresd	"	"	
28. 5. 85	G. Welker, Basel	"	"	
Juni 90	Riedel München	"	"	
24/6-91	B. [illegible]	"	ansiehen	studieren
28-5-97	Alberto [illegible]	Mailand		
23. 2. 2000	Susanne [illegible] Berlin	Dresden	Mikrofilm (?) Abschrift angefertigt	Mag.-Arb. üb. Farina

III 9 280 Jd G 80/68





Ander Theil
Newer

PADVANEN, GAGLIARDEN, COVRANTEN,

Frantzösischen Arien, benebenst einem kurtzweiligen Quodlibet / von allerhand seltzamen Inventionen, dergleichen vorhin im Druck nie gesehen worden / Sampt etlichen Teutschen Täntzen / alles auff Violen anmutig zugebrauchen.

Mit Vier Stimmen.

Bestellet durch

CARLO FARINA, von Mantua / Churf. Durchl. zu Sachssen bestalten Violisten.

CANTVS.

Dreßden /

Gedruckt in der Churf. S. Buchdruckerey durch Gimel Bergen / In Vorlegung des Authoris.

ANNO M. DC. XXVII.



Der Durchlauchtigsten / Hochgebornen Fürstin vnd Frawen / Frawen Magdalenen Sibyllen /

Geborner Marggräfin zu Brandenburg in Preussen / Hertzogin zu Sachssen / Gülich / Cleve vnd Berg / Churfürstin / Landgräfin in Düringen / Marggräfin zu Meissen / vnd Burggräfin zu Magdeburg / Gräfin zu der Marck vnd Ravensberg / Frawen zu Ravenstein / Meiner gnedigsten Churfürstin vnd Frawen.



Vrchlauchtigste / Hochgeborne Churfürstin / gnedigste Fraw / daß die Edle Music, nicht allein bey güldner zeit vnserer lieben Vorfahren / vnter hohen Potentaten vnd Häuptern / mächtige Liebhaber vnd Beschützer gefunden / sondern auch noch / bey diesen letzten vnd eisernen zeiten / dergleichen hohe Patronen habe / ist genungsam am tage.

Wann dann E. Churf. Durchl. vnter solchen sich Hochlöblichst auch finden lässet: Inmassen ich selbsten / bey meiner wenigen auffwartung vnd dienstleistung / bißhero verspüret vnd observiret.

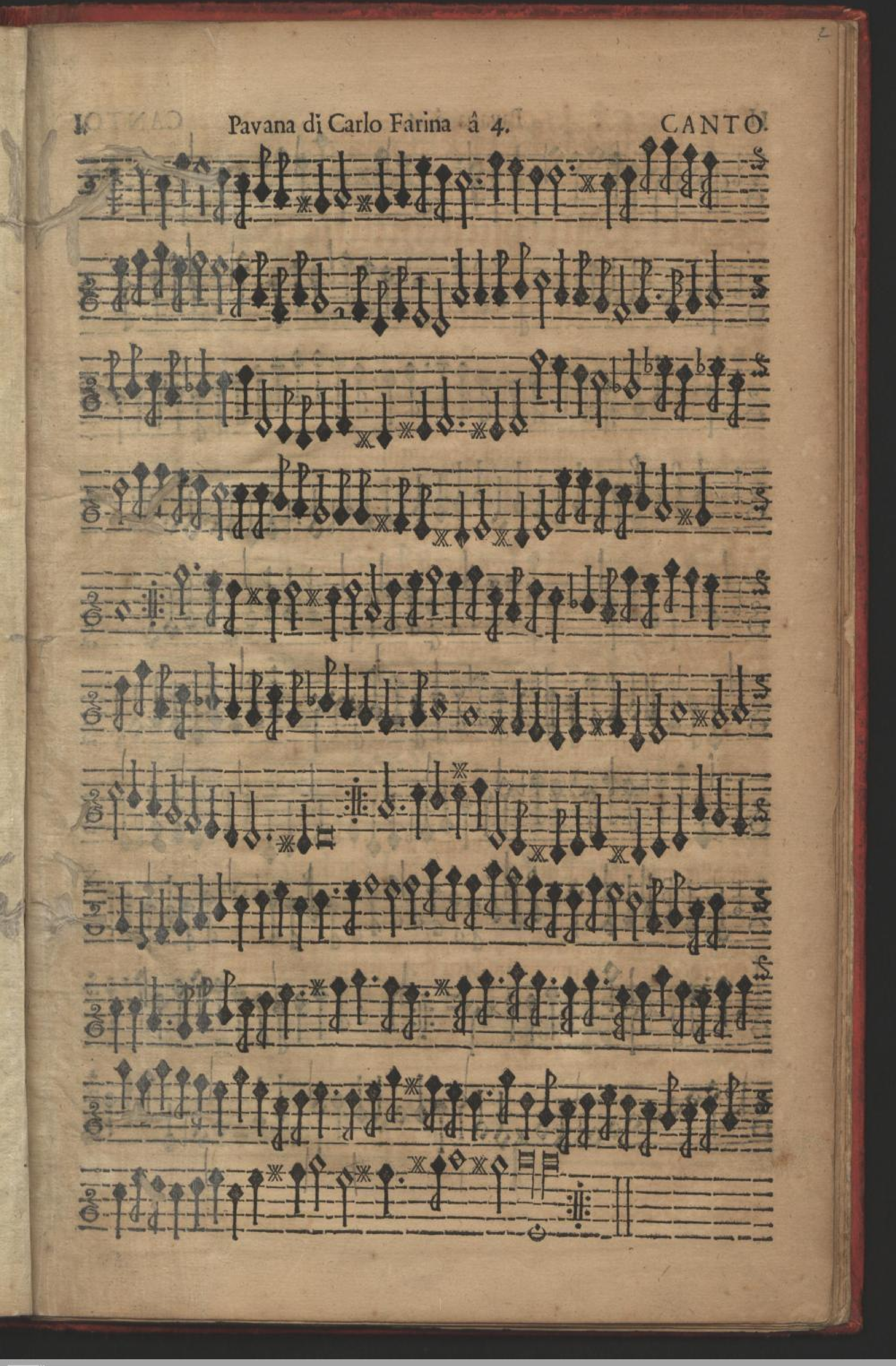
Als thue deroselben ich dieses / mein in Druck verfertigtes Wercklein / in aller vnterthänigkeit offeriren vnnd zuschreiben / demütigst bittende / E. Churf. Durchl. geruhen solches in gnaden anzunehmen / vnd meine gnedigste Churfürstin vnd Fraw zu sein vnd zuverbleiben. Befehle dieselbe schließlichen / nebenst dero hertzliebsten angehörige / dem starcken Schutz Gottes des Allerhöchsten zu allem gewünschten wolergehen Leibes vnnd der Seelen gantz trewlichst. Datum Dreßden den 1. Januarij Anno 1627.

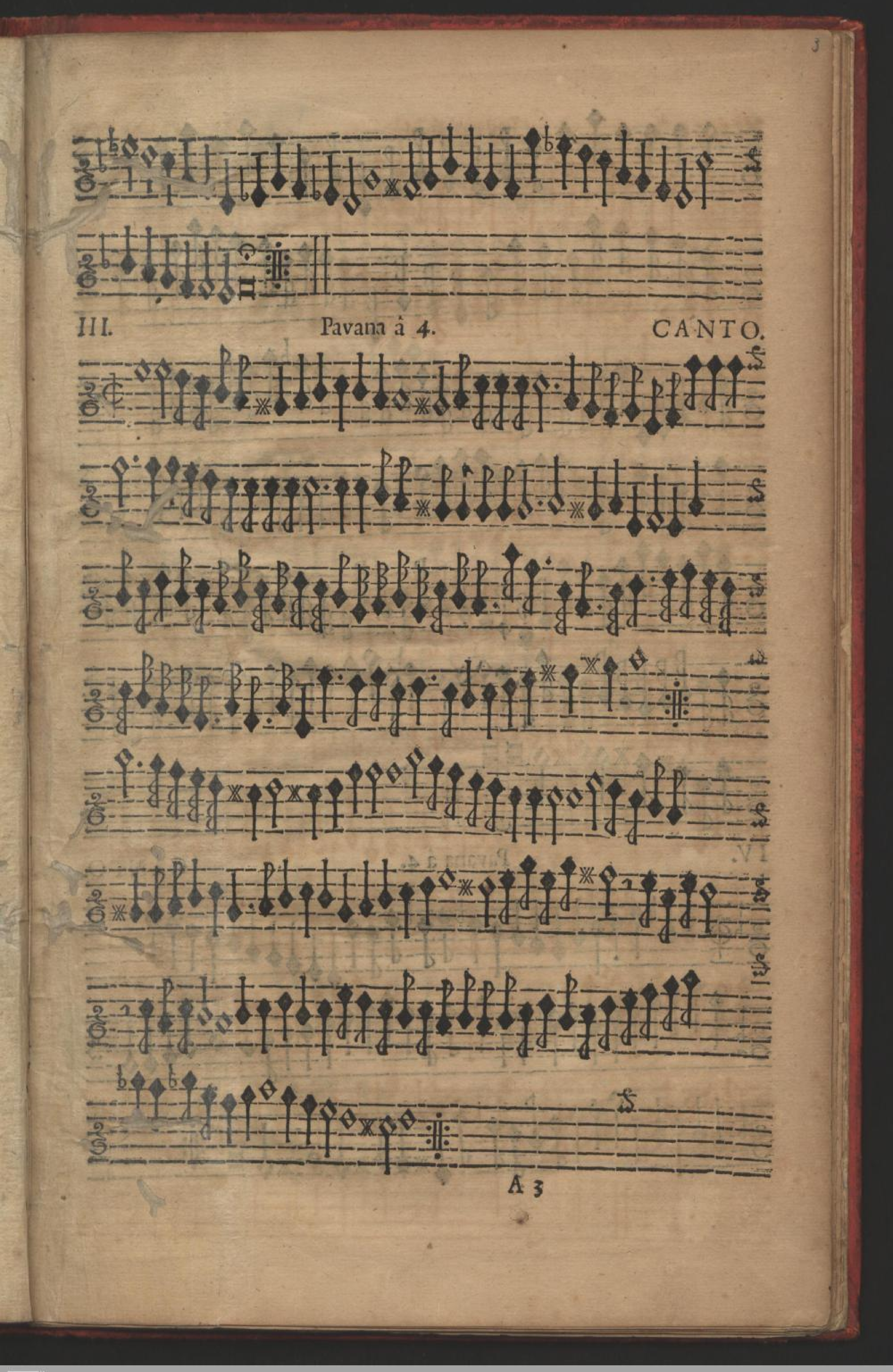
E. Churf. Durchl.

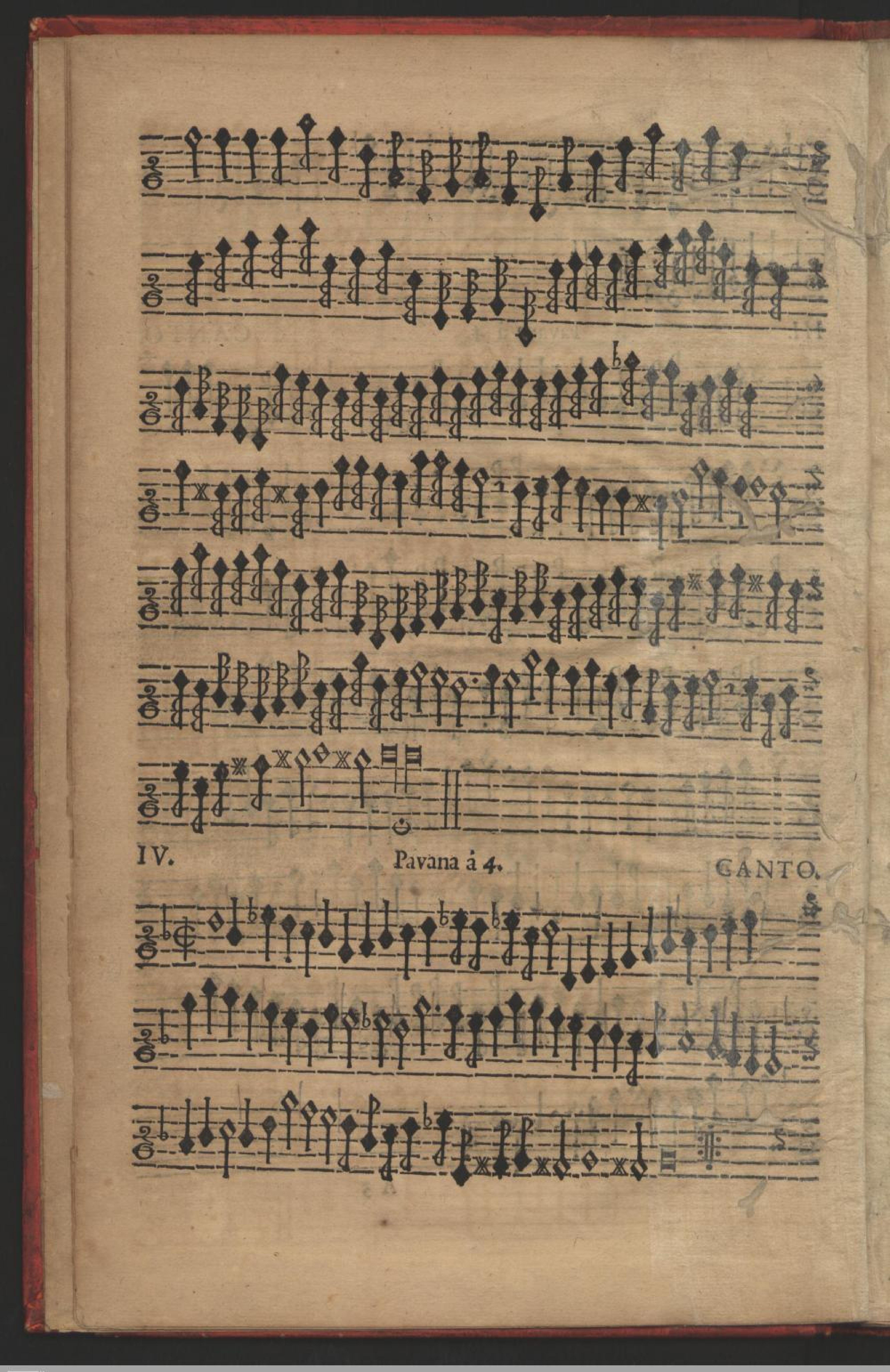
Vnterthänigster
Diener
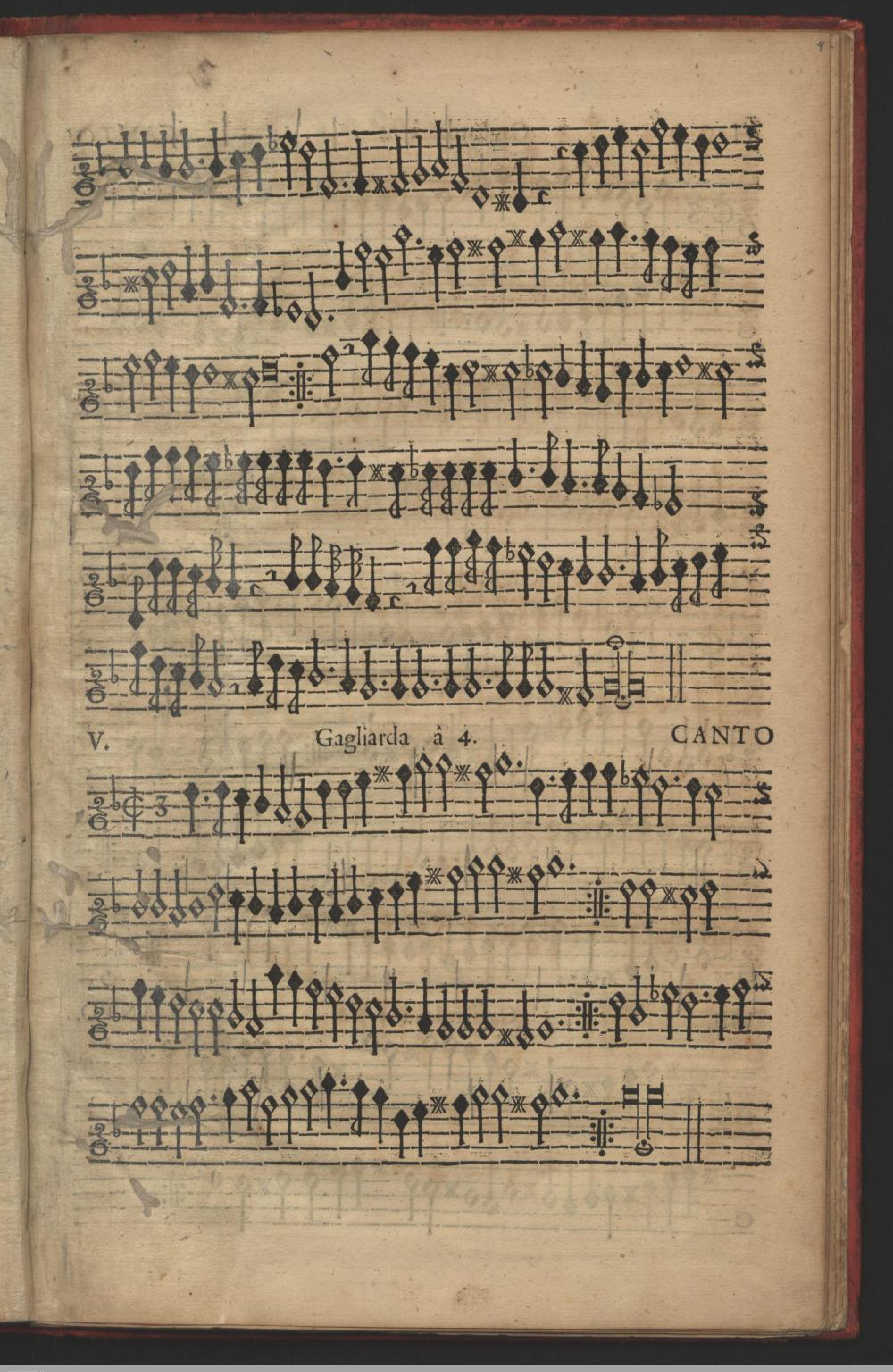
Carlo Farina Mantouano.

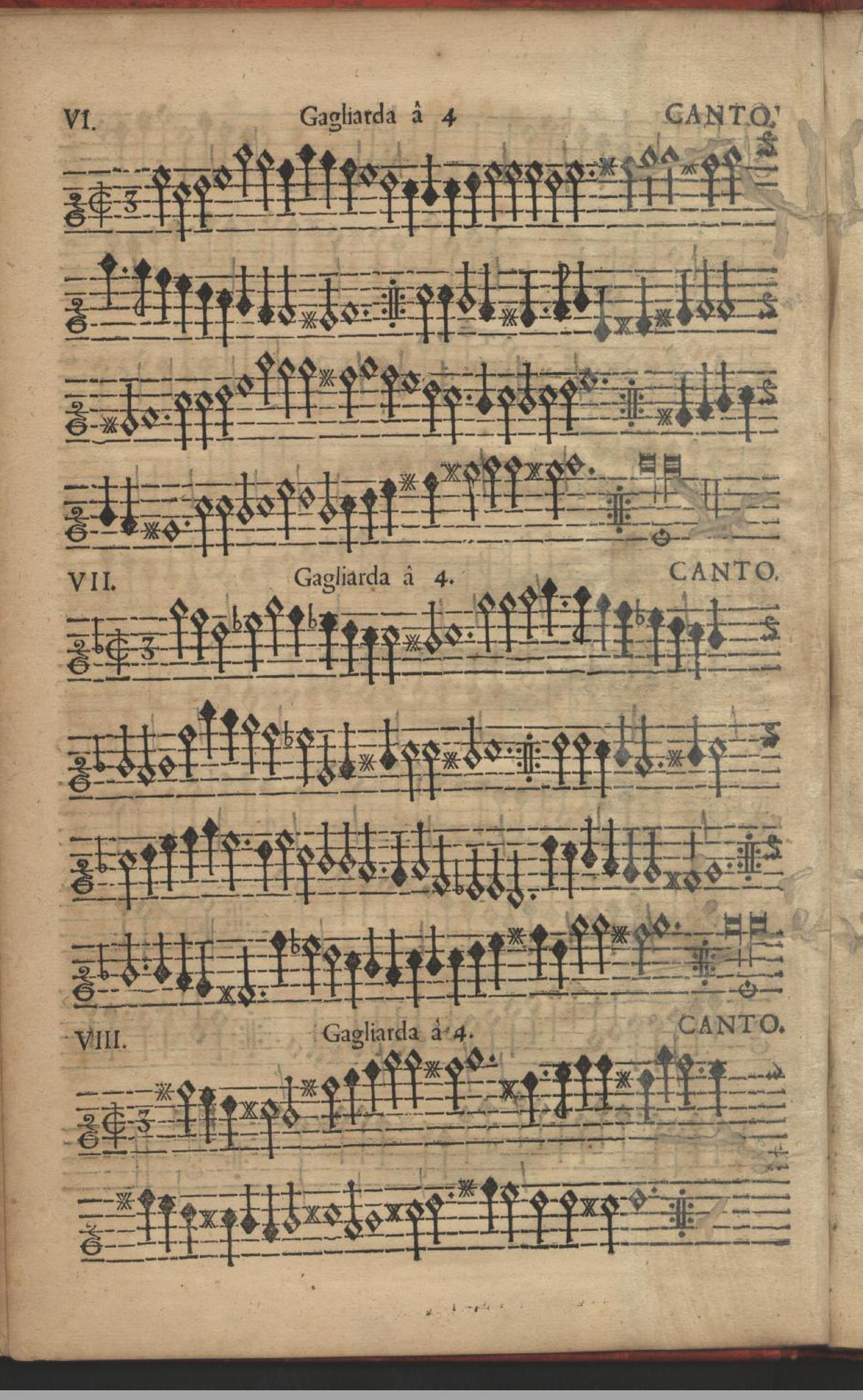


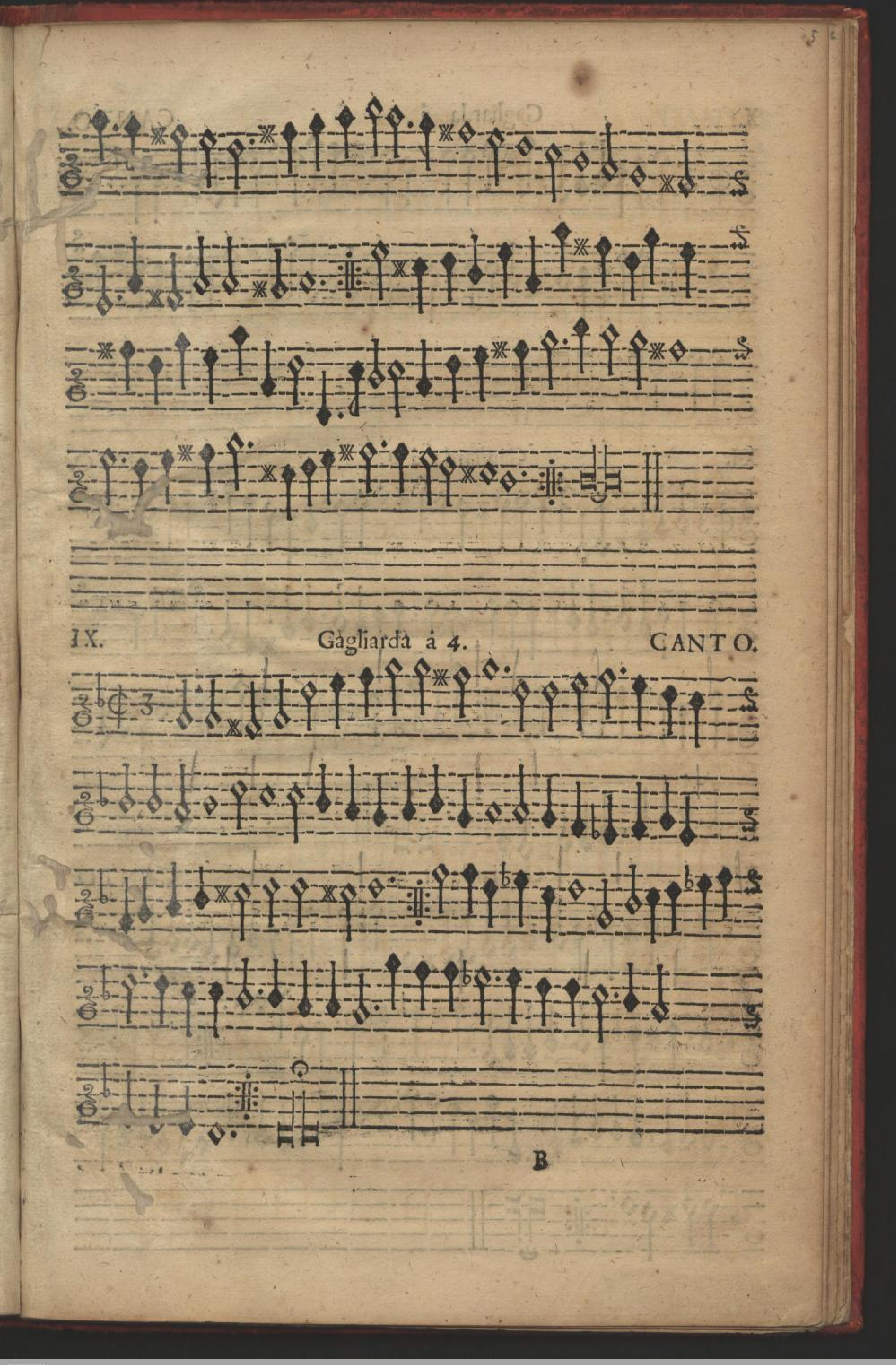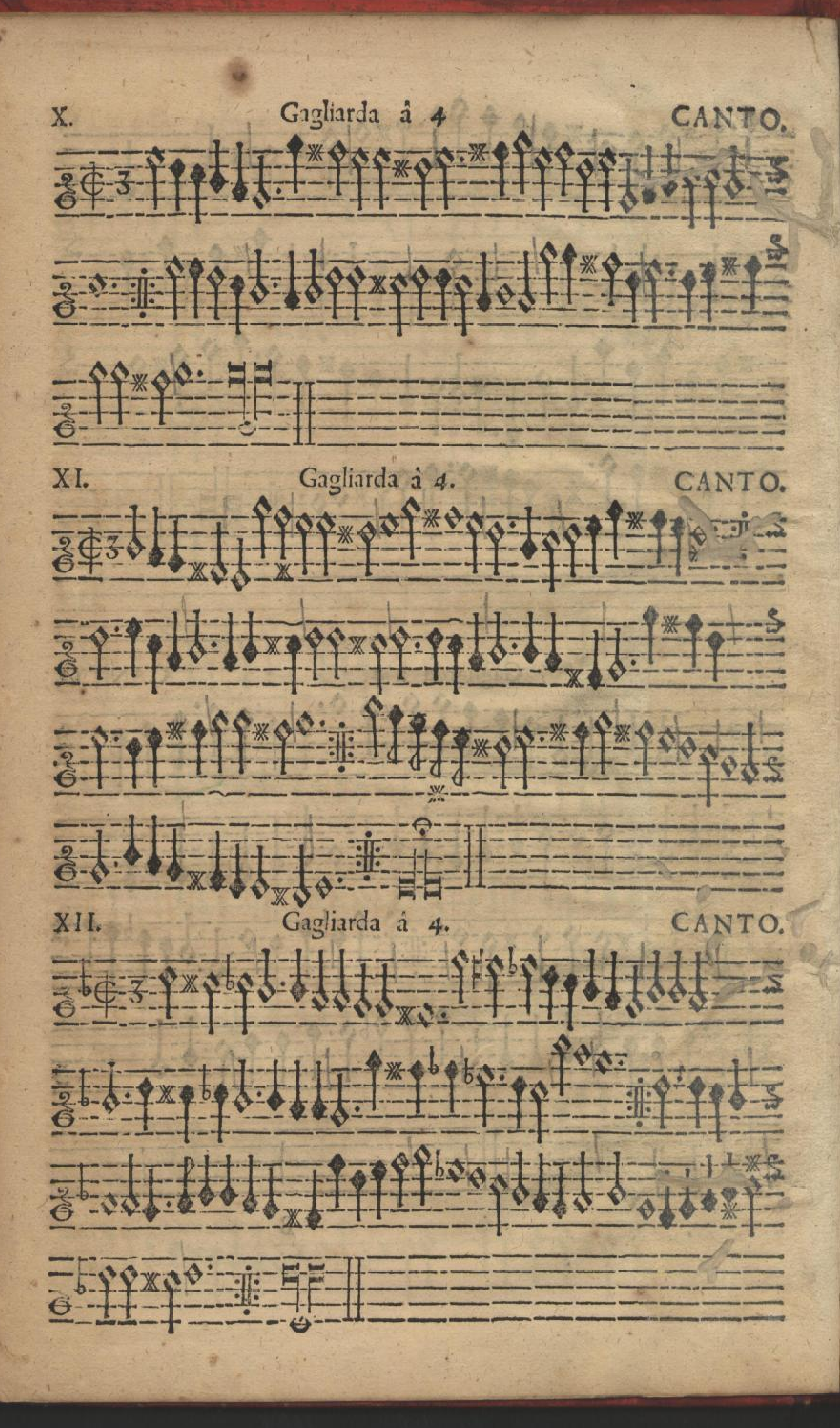



III.
Pavana à 4.
CANTO.

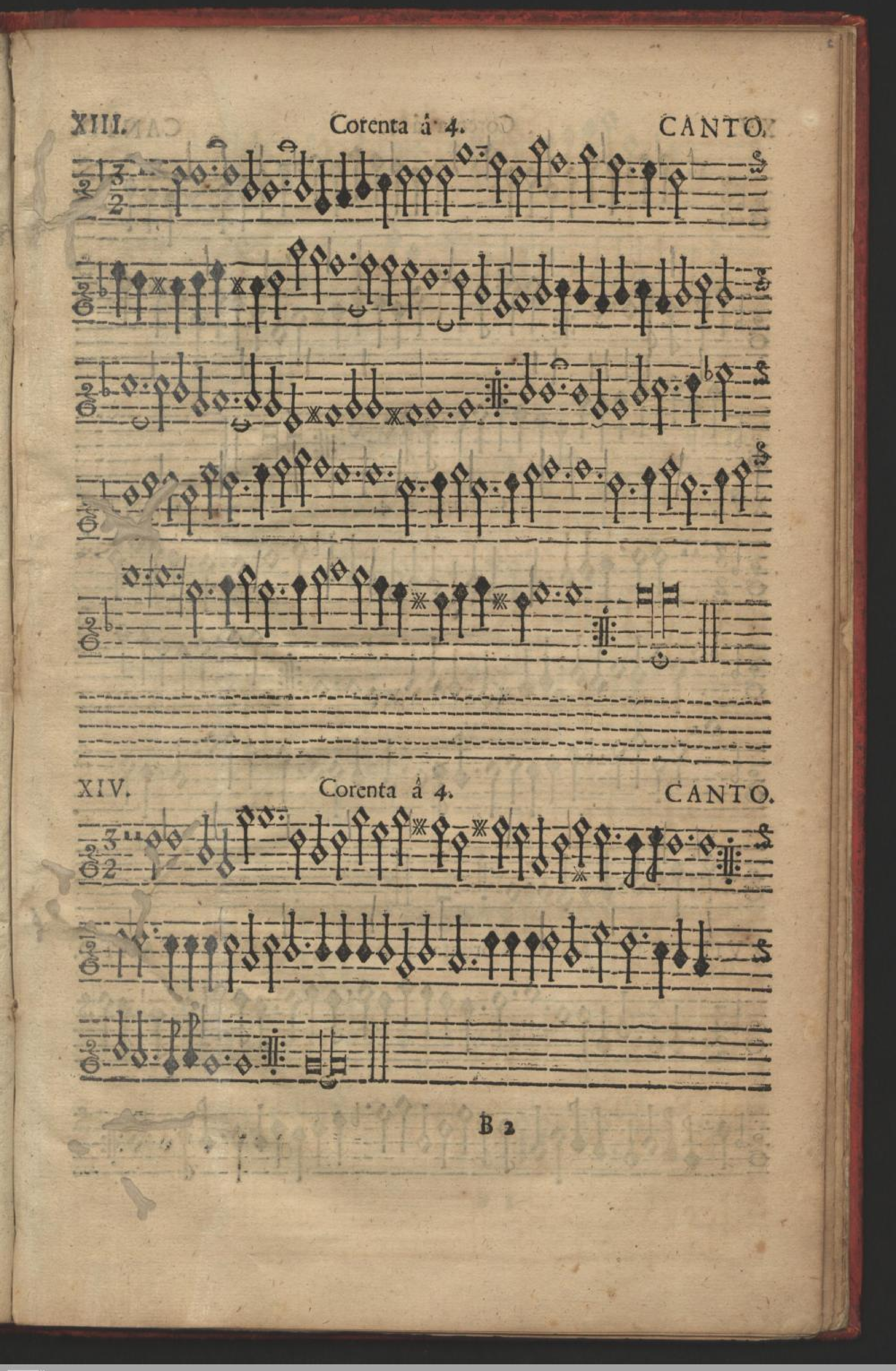

IV.
Pavana á 4.
CANTO.
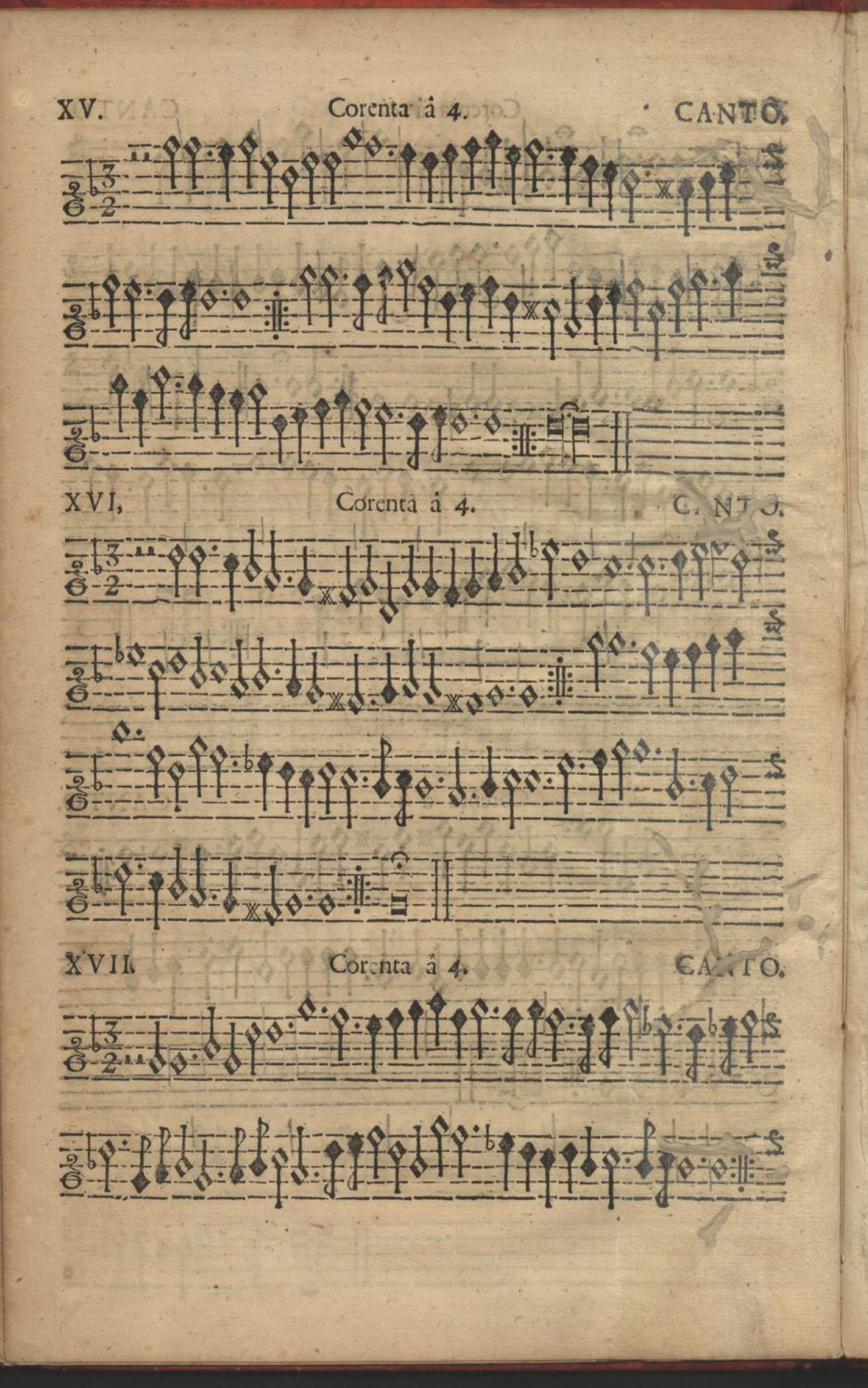

V.
Gagliarda â 4.
CANTO
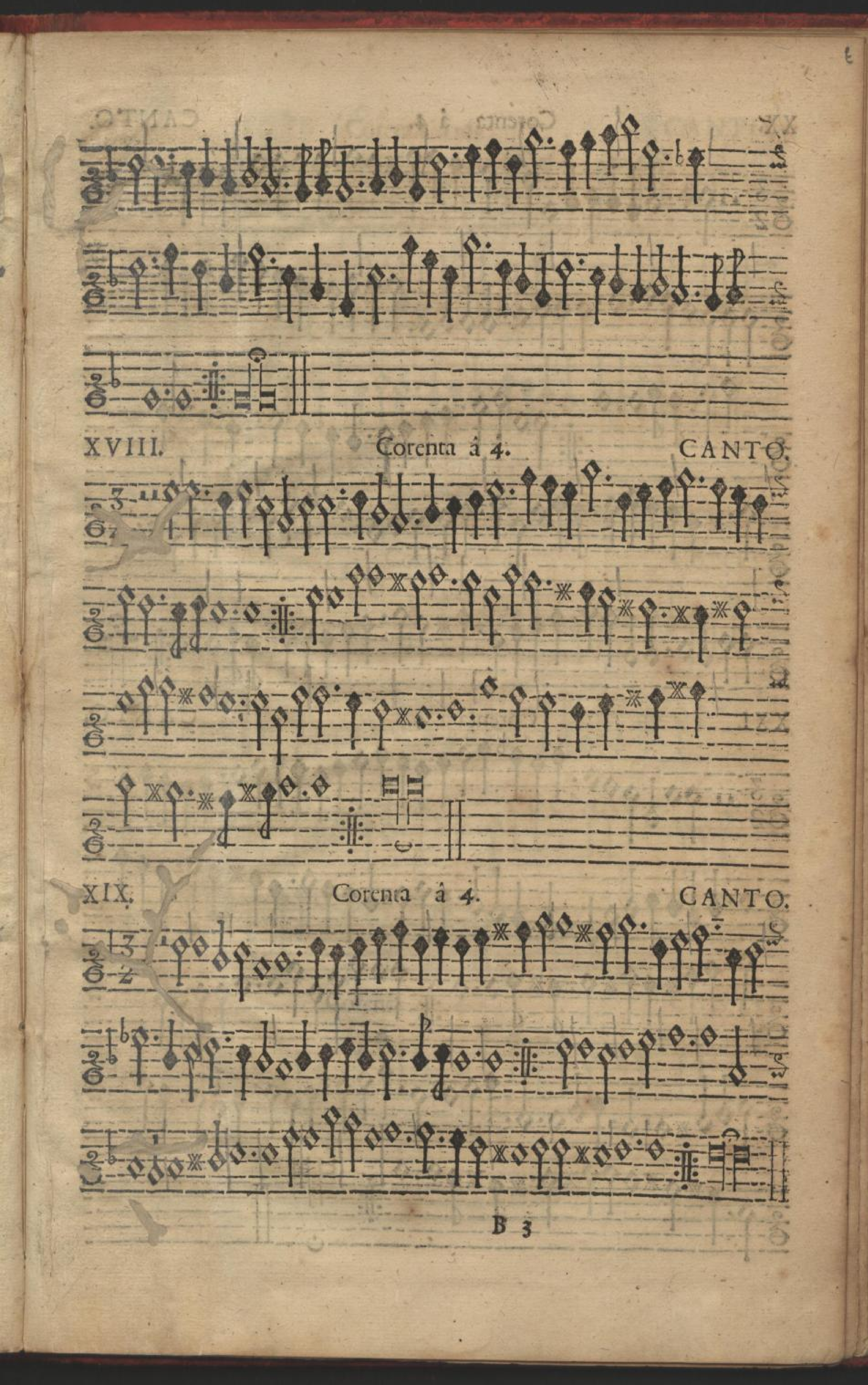

VI.
Gagliarda â 4
CANTO.
VII.
Gagliarda â 4.
CANTO.
VIII.
Gagliarda â 4.
CANTO.
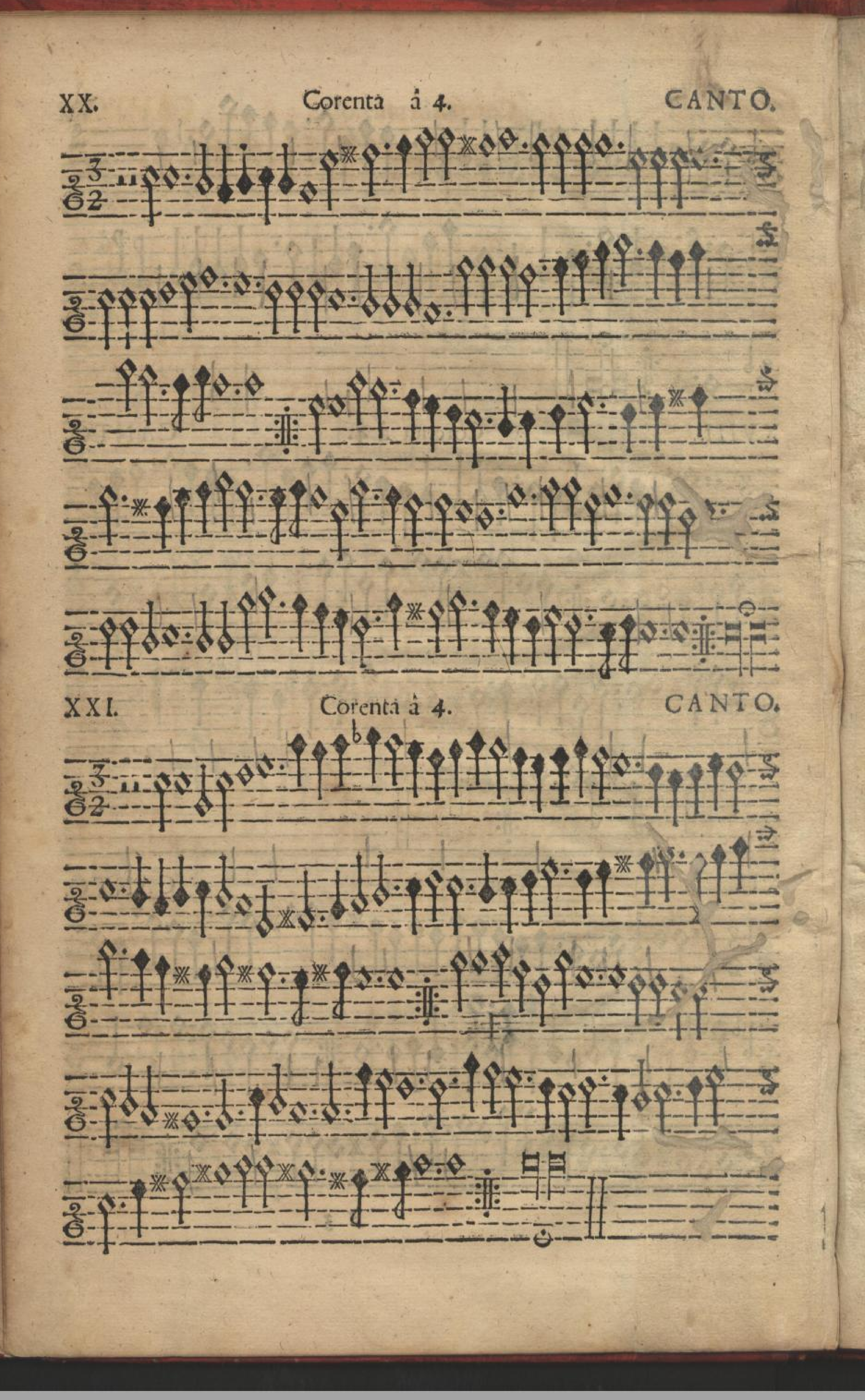

IX.
Gagliarda à 4.
CANTO.
B

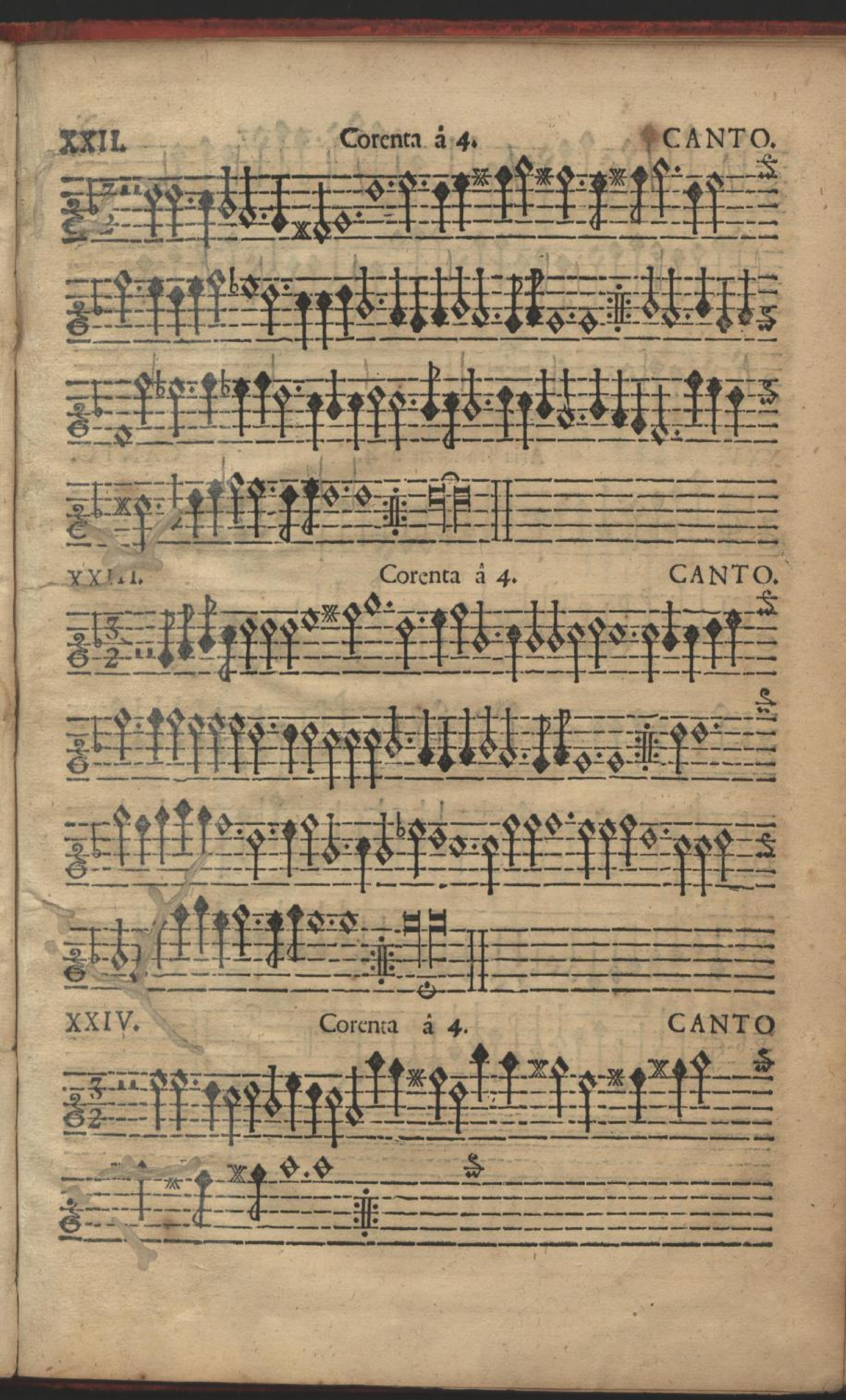

X.
Gagliarda á 4
CANTO.
XI.
Gagliarda á 4.
CANTO.
XII.
Gagliarda á 4.
CANTO.

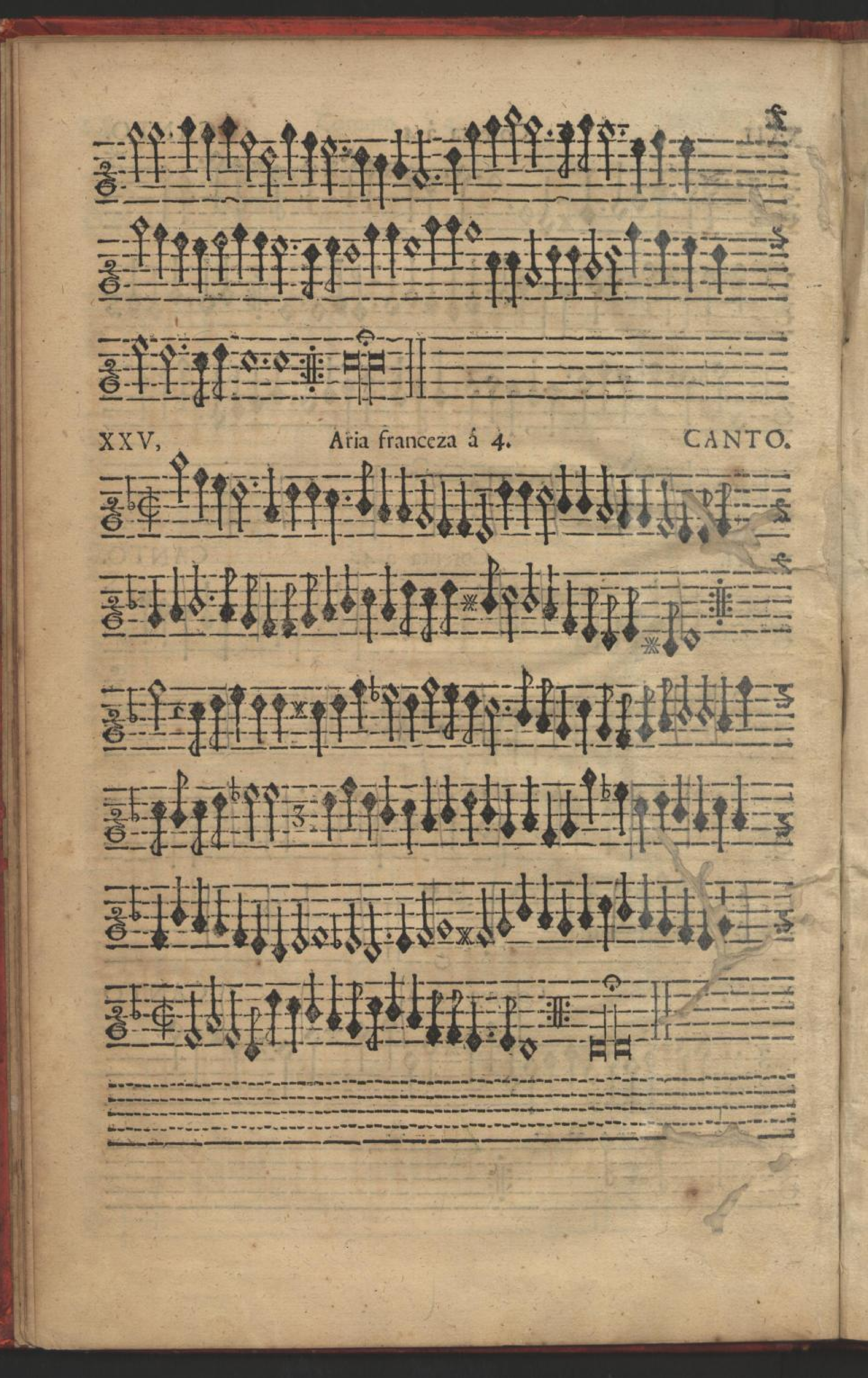

XIII. Corenta á 4. CANTO.
XIV. Corenta á 4. CANTO.
B 2

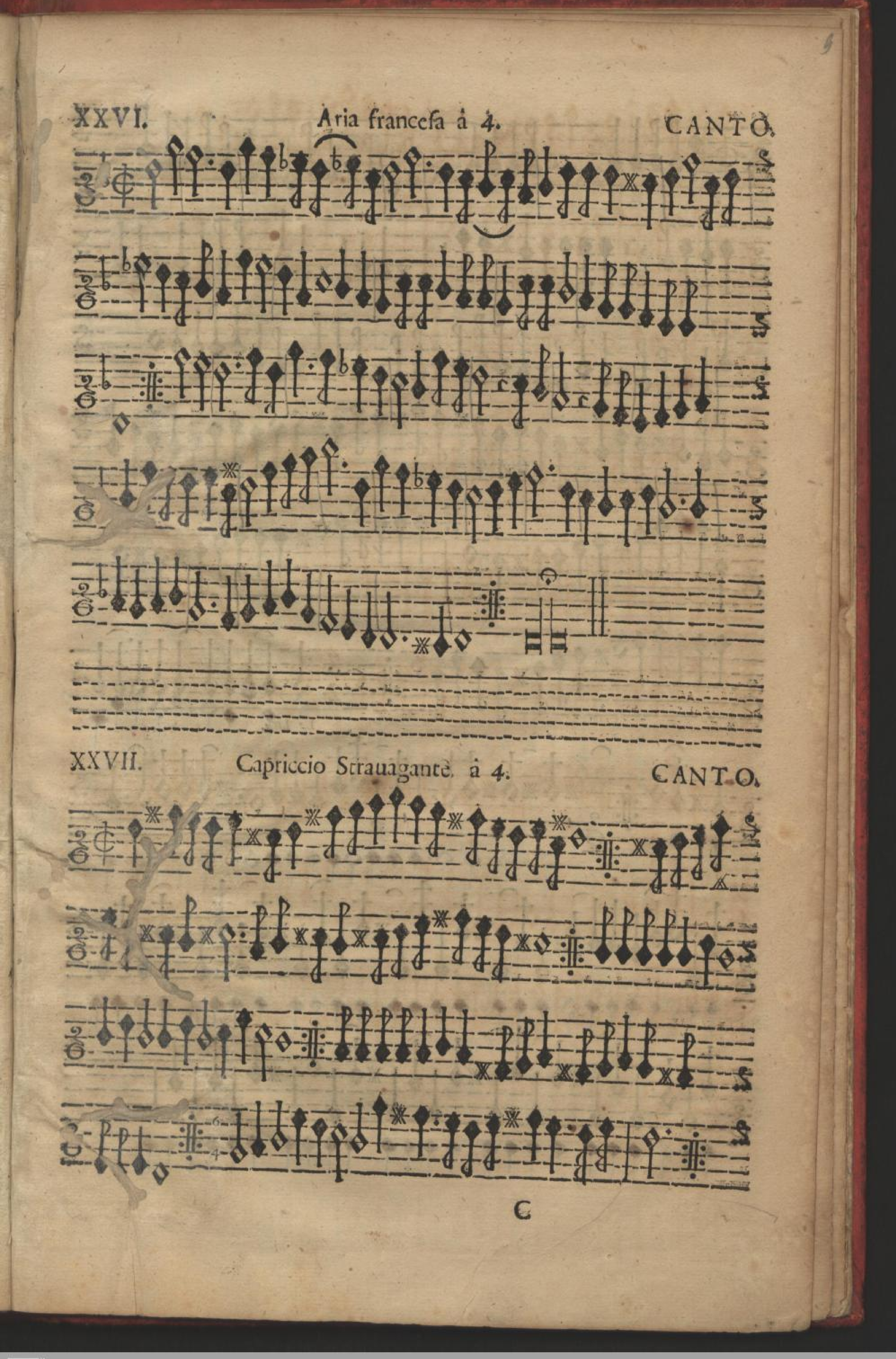

XV. Corenta á 4. CANTO.
XVI, Corenta á 4. CANTO.
XVII. Corenta á 4. CANTO.

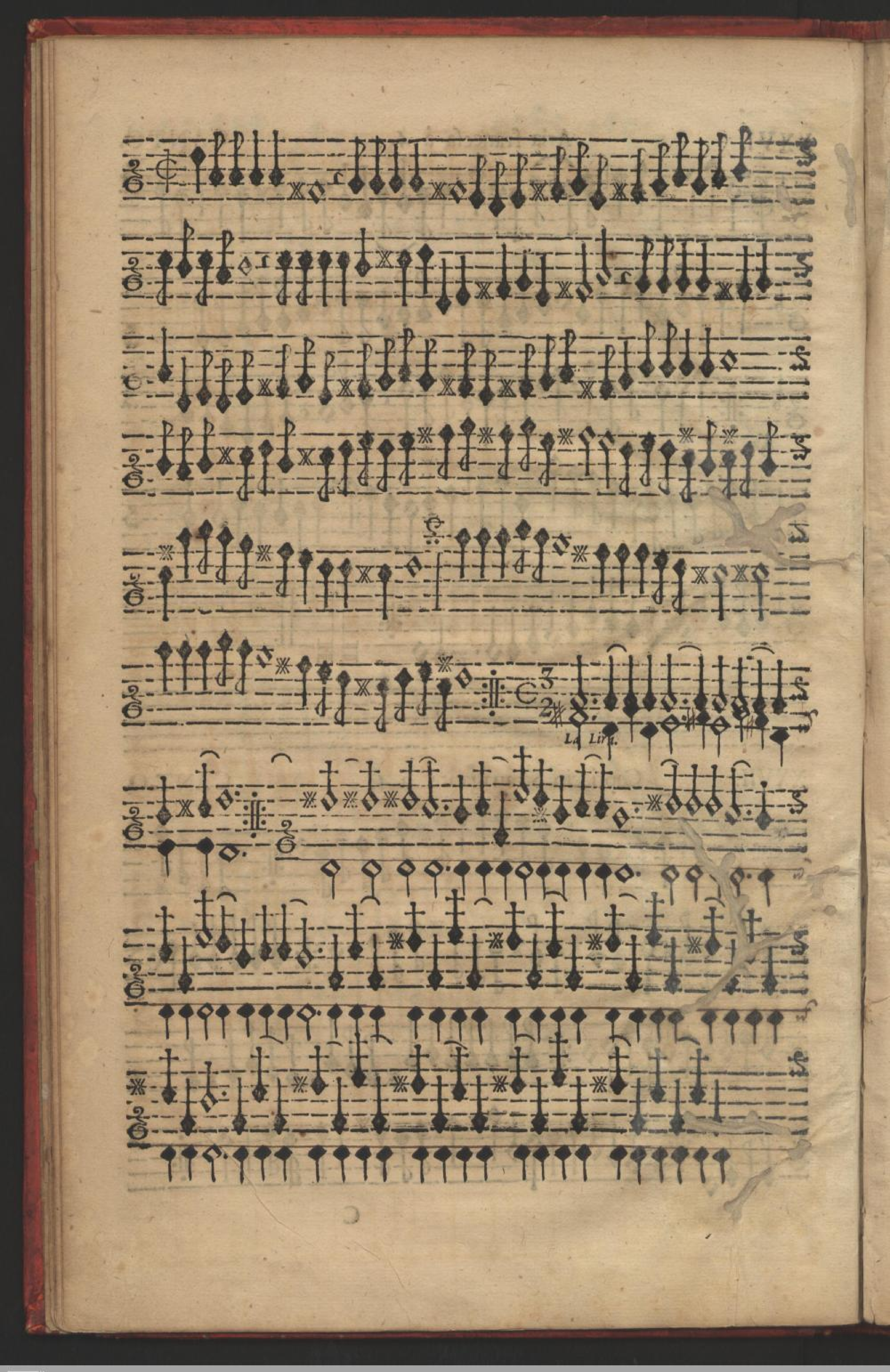

XVIII.
Corenta à 4.
CANTO.
XIX.
Corenta à 4.
CANTO.
B 3

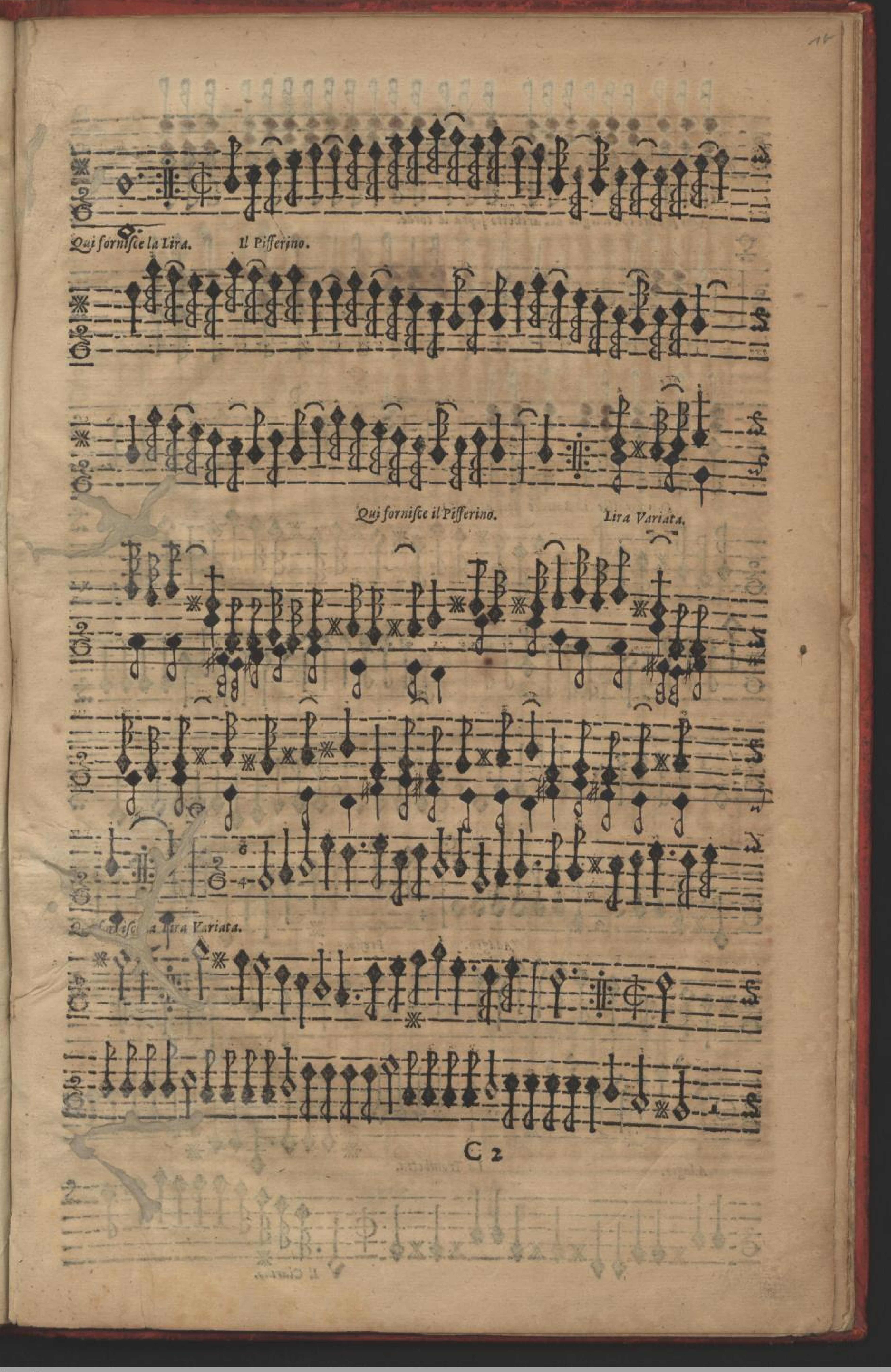

XX.
Corenta à 4.
CANTO.
XXI.
Corenta à 4.
CANTO.
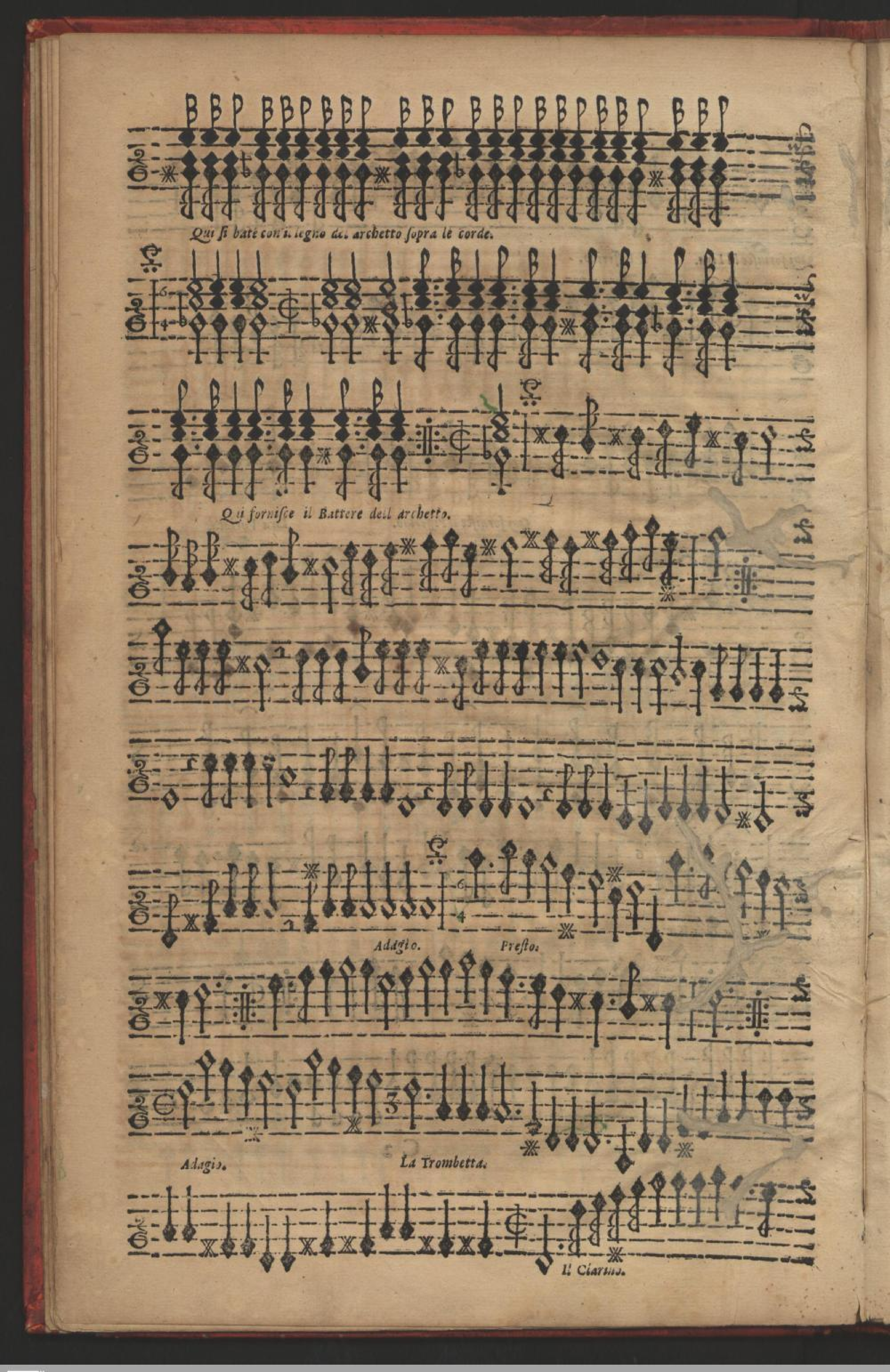

XXII. Corenta á 4. CANTO.
XXIII. Corenta á 4. CANTO.
XXIV. Corenta á 4. CANTO


XXV,
Aria franceza á 4.
CANTO.
3
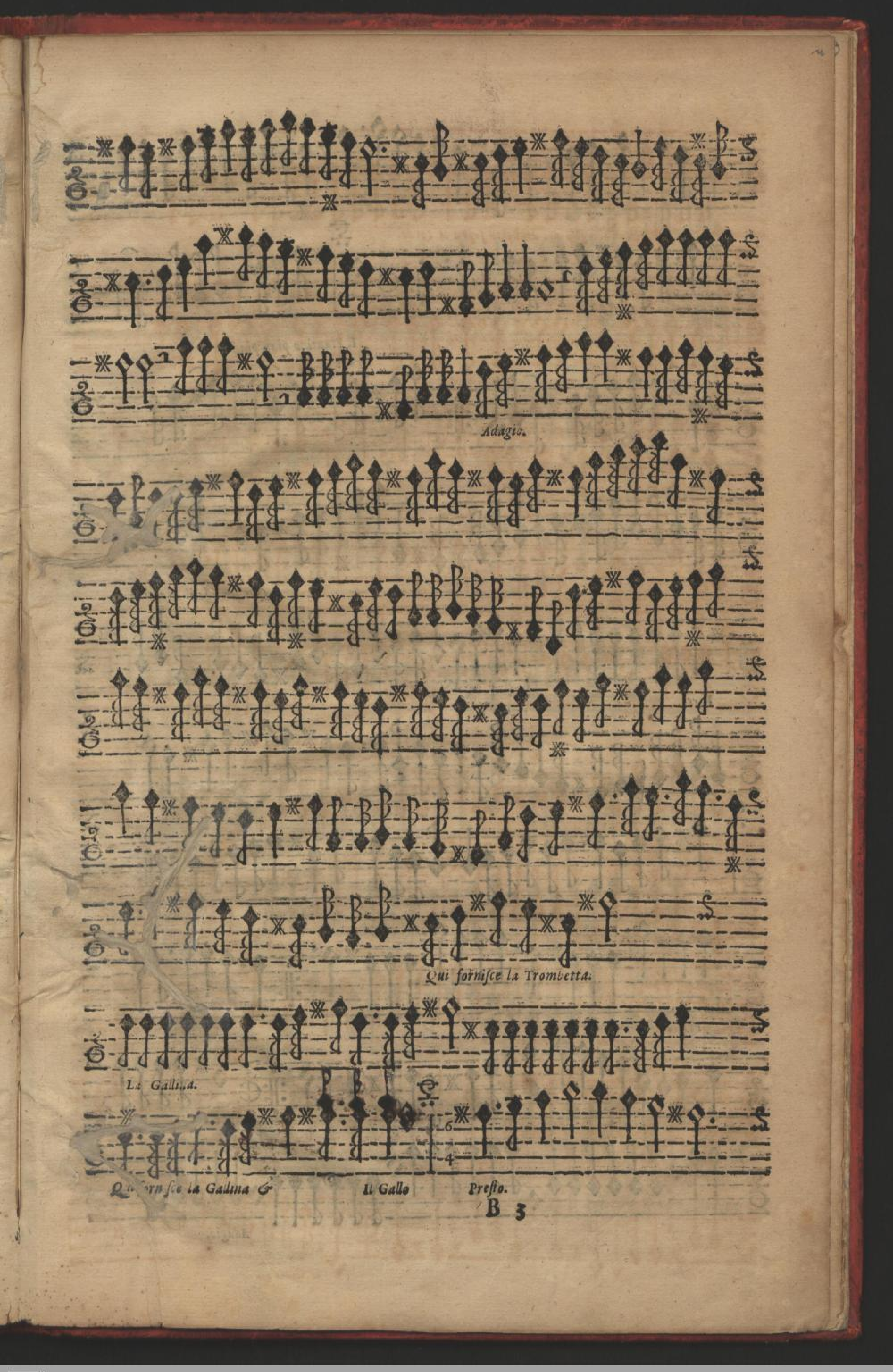

XXVI.
Aria francesa à 4.
CANTO.
XXVII.
Capriccio Strauagante, à 4.
CANTO.
C

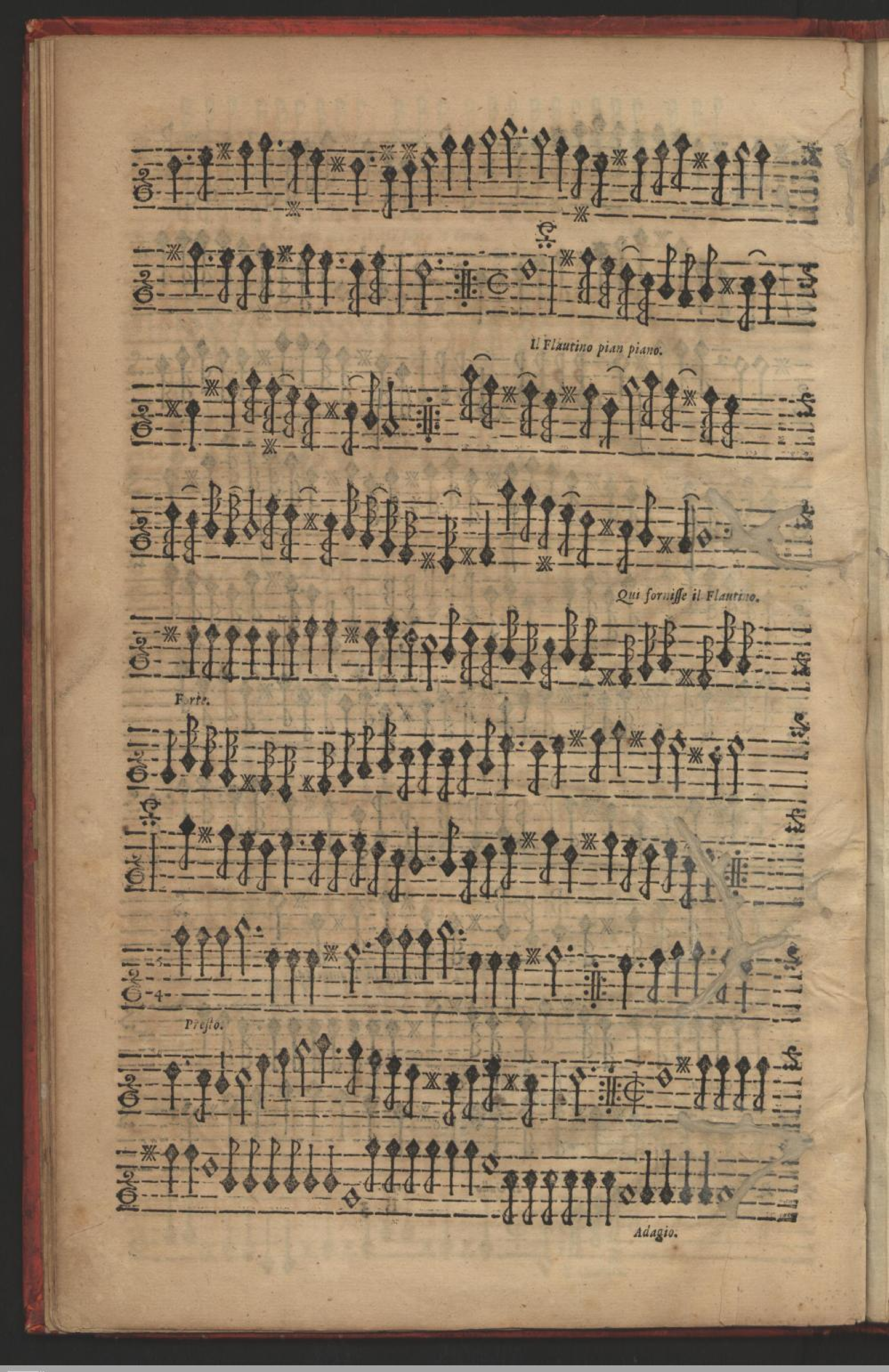

La Lira.

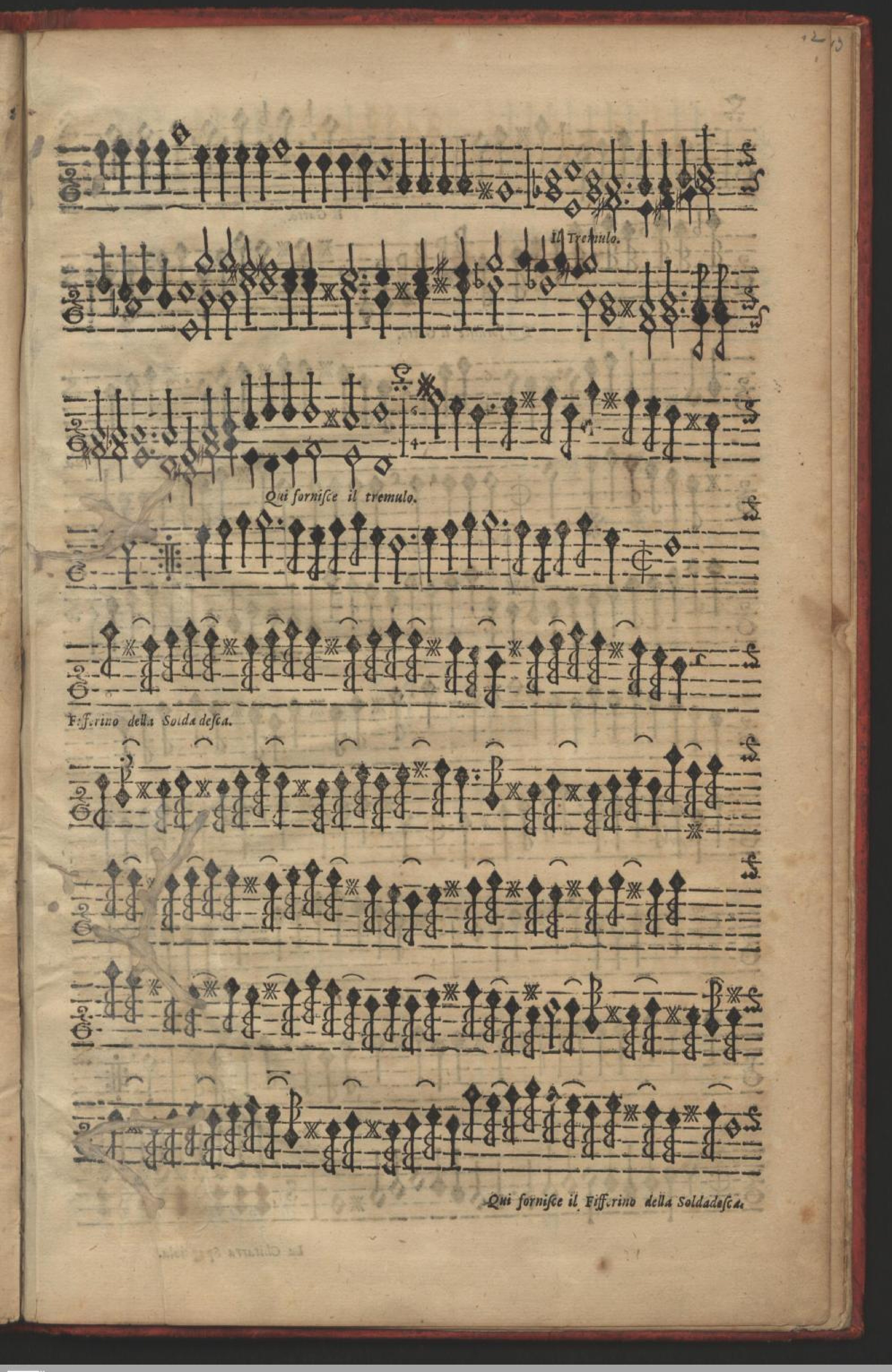

Qui fornisce la Lira.
Il Pifferino.
Qui fornisce il Pifferino.
Lira Variata.
Qui fornisce la Lira Variata.

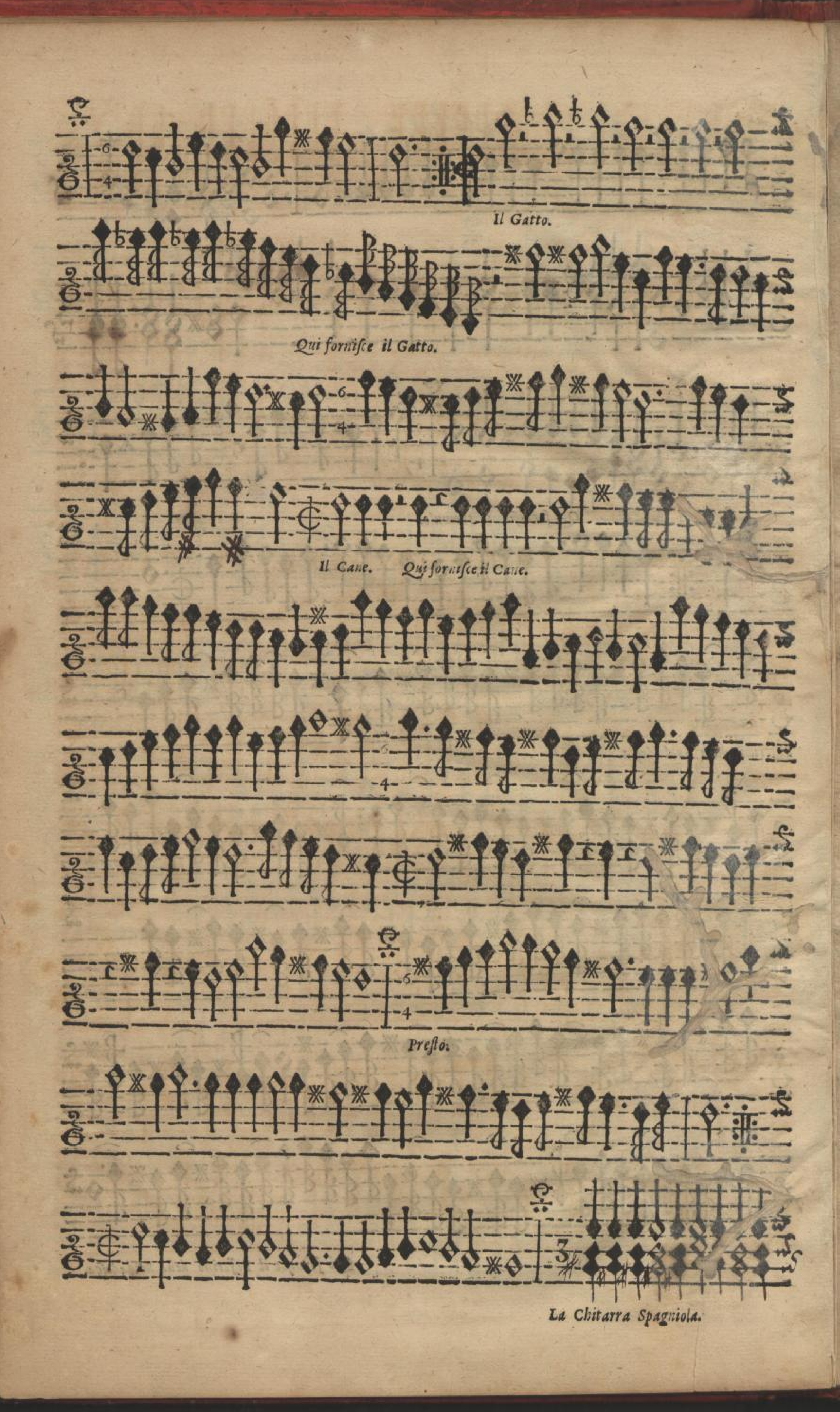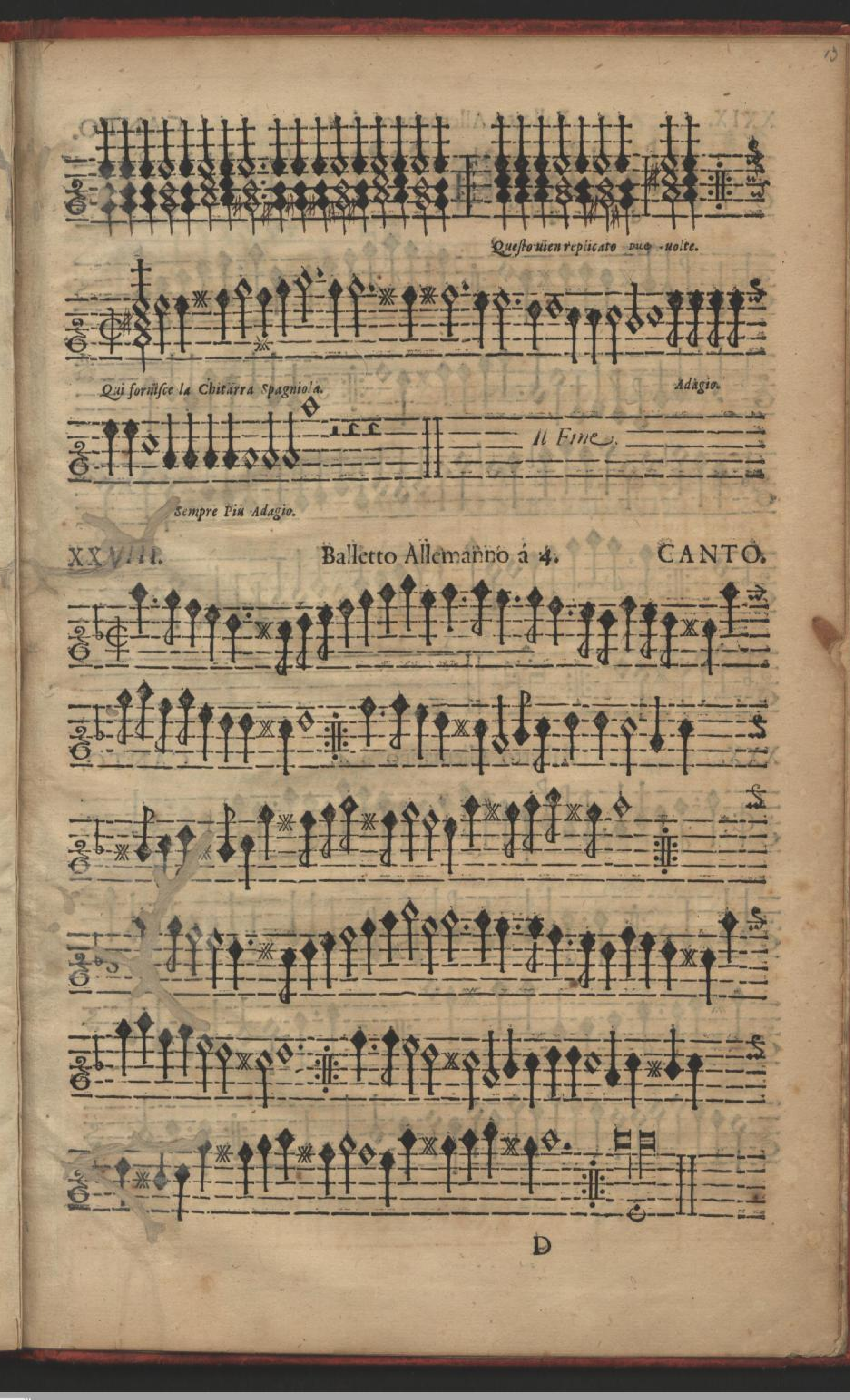


Qui si bate con'il legno del archetto sopra le corde.
Qui fornisce il Battere dell archetto.
Addagio.
Presto.
Adagio.
La Trombetta.
Il Clarino.

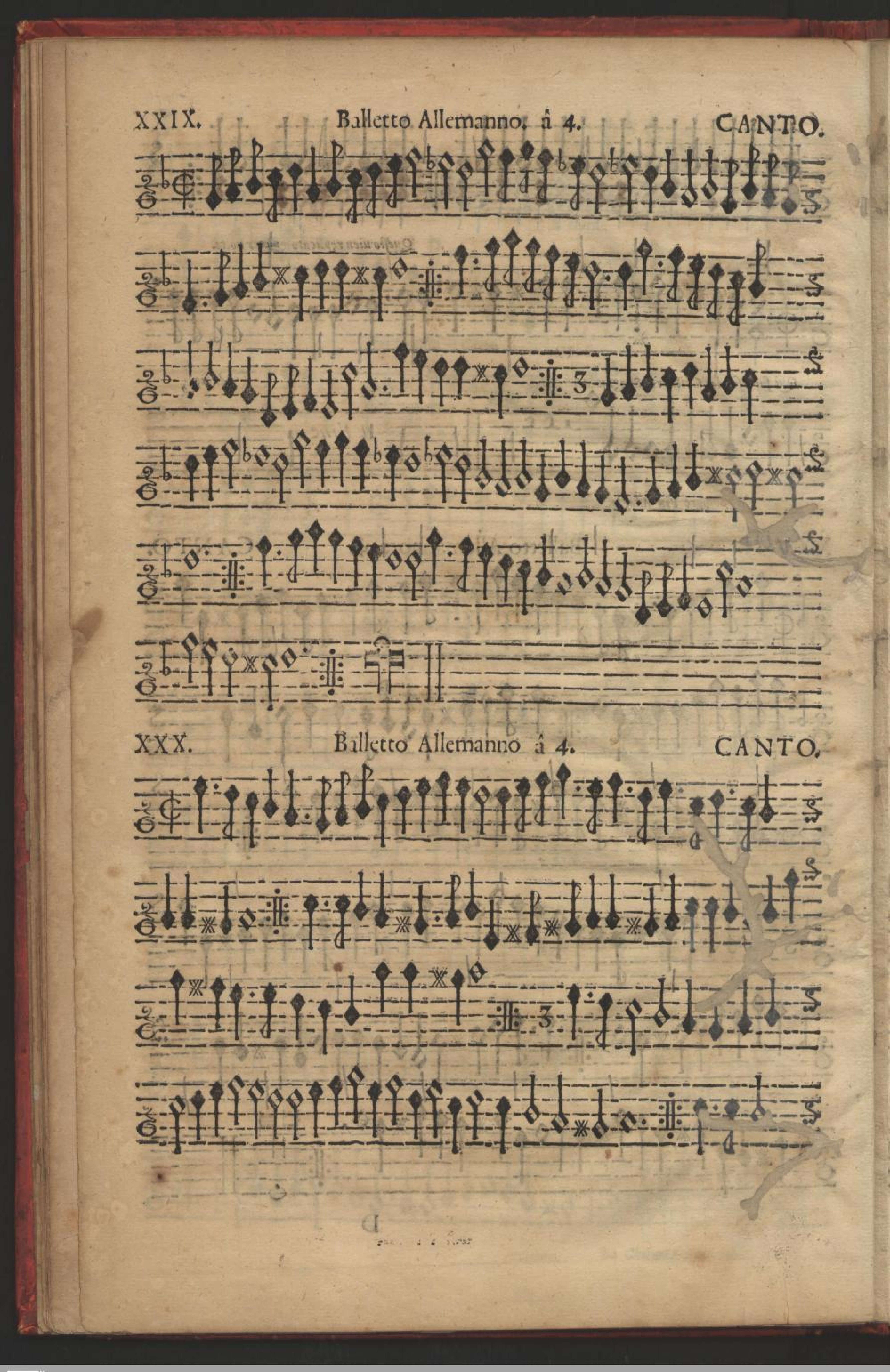

Adagio.
Qui fornisce la Trombetta.
La Gallina.
Qui fornisce la Gallina &
Il Gallo
Presto.
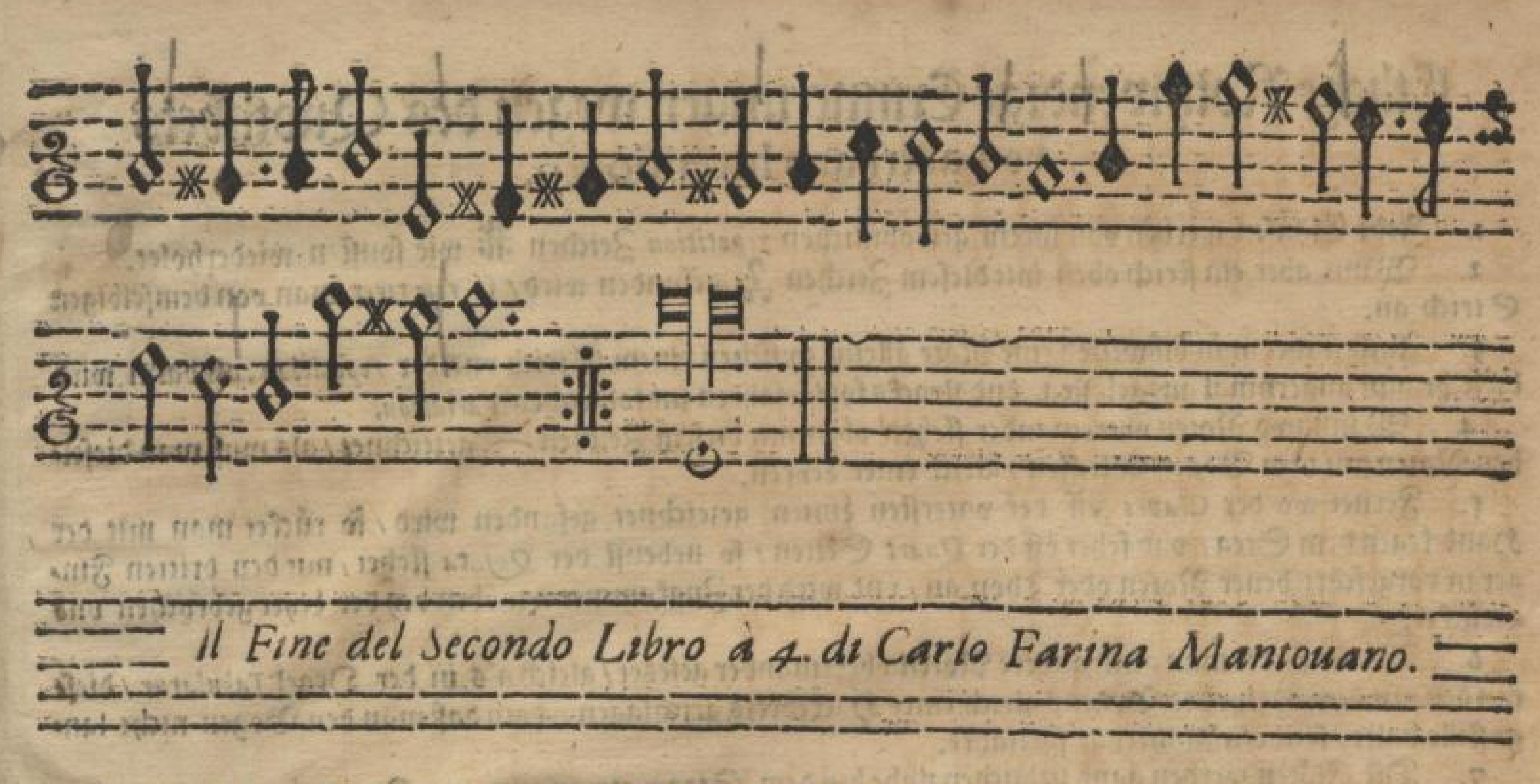

Il Flautino pian piano.
Qui fornisse il Flautino.
Forte.
Presto.
Adagio.


Il Tremulo.
Qui fornisce il tremulo.
Fifferino della Soldadesca.
Qui fornisce il Fifferino della Soldadesca.


Il Gatto.
Qui fornisce il Gatto.
Il Cane.
Qui fornisce il Cane.
Presto.
La Chitarra Spagniola.


Questo uien replicato duo -uolte.
Qui fornisce la Chitarra Spagniola.
Adagio.
Il Fine.
Sempre Piu Adagio.
XXVIII.
Balletto Allemanno á 4.
CANTO.
D


XXIX.
Balletto Allemanno. â 4.
CANTO.
XXX.
Balletto Allemanno â 4.
CANTO.
D



Il Fine del Secondo Libro à 4. di Carlo Farina Mantouano.

ALCVNI AVERTIMENTI NEL SOPRANO INTORNO AL CAPRICCIO STRAVAGANTE.

1. *gli Ritornelli ſi replicherà al ſolito.*
2. *Dalle ſtanghette con queſto ſegno* 𝄋 *di ſopra, ſi farà anchora la replica.*
3. *Queſta nota che ſtà in mezo della ſtanghetta & del Ritornello ſenza ſegno come qui moſtra non ſerue più la ſeconda uolta ma ſi ſeguita inanzi.*
4. *Doue ſi truouano nota ſopra nota con forme all' Intauolatura dell' Organo con queſto ſegno ⌒ di ſopra, all' hora ſi ſuonerà Lirſando, come fanno li Orbi ouero Ciechi.*
5. *Doue ſi muta la chiaue uien ſonato il ſoprano ſopra la ſeconda corda appreſſo il cantino, principiando con tre diti, conforme alle chiaui.*
6. *Si trouerà una altra uolta nota ſopra nota come di ſopra, queſte uengono battute con il legno dell' Archetto come fanno li tambarini, cio è non biſogna laſciar fermar troppo, ma parar uia di lungo.*
7. *Il fl[...]o uien ſonato con leggiadria ſtraſcinando cio è che ſi ſuona pianino ſott' al ſc[an]nello del uiolino ſolamente un mezzo dito diſcoſto, me deſimamente il Fifferi[n]o uien ſonato conforme il flautino ma ſonando la mita piu ſotto al ſcannello & più forte.*
8. *Il [tre]molo uà ſonato ſolamente facendo tremar il pulſo della mano dell' Archetto.*
9. *Il Pi[ff]erino uien ſonato con ſtraſcini.*
10. *Il Gatto [u]ien ſonato facendo morir quelle note cio è portar la man' indietro à poco alla uolta, ma le ſemicrome uengono ſonate diſgratiatamente alla peggio cio è facendo fuggir l' Archetto dentro & fuora del ſcannello, come fanno li Gatti quando ſcappono uià.*
11. *Ecco il Cane queſto uien ſonato all' incontrario del Gatto, portando la mano ſempre [ina]nzi furioſamente.*
12. *La Chitarra Spagnuola uien ſonata leuando uia il Violino dalla ſpalla, & mettendolo ſott' il fianco ſonando con le dite, conforma alla Chitarra iſteſſa.*

Etliche Nothwendige Erinnerungen wegen des Quotlibets von allerhand Inventionen.

1. Jede Clausen werden von ihrem gewöhnlichen *repetition* Zeichen 𝄇 wie sonsten wiederholet.

2. Wann aber ein strich oben mit diesem Zeichen ⁒ gefunden wird / so *repetiret* man von demselbigen Strich an.

3. Auch findet man bißweilen eine Note alleine zwischen einem Strich vnd der *repetition*, alsdann wird dieselbe zum andernmal außgelassen vnd stracks fortgefahren zur folgenden *Variation*.

4. Wann zwo Noten vbereinander stehen oben mit diesem Zeichen ⌒ gezeichnet / als muß man dieselben Noten mit dem Bogen schleiffen / gleich einer Leyren.

5. Ferner wo der *Claves* vff der vntersten Linien gezeichnet gefunden wird / so rücket man mit der Hand kegen dem Steg / vnd fehet vff der *Quart* Seiten / so nebenst der *Quinta* stehet / mit den dritten Finger in vorgeschriebener Noten oder Thon an / vnd wird der Zugk immer wie oben bey der Leyer gebrochen vnd gerücket.

6. Weiter findet man auch andere Noten vbereinander gesetzet / gleich als in der Orgel *Tabulatur* / diese werden mit dem Holtze des Bogens gleich eines Hackebrets geschlagen / doch daß man den Bogen nicht lange stille halte / sondern immerdar fortfahre.

7. Die Flöten werden gantz lieblichen nahe bey dem Steg / etwan ein quer Finger darvon / gar stille gleich einer *Lira* geschleiffet / deßgleichen das Soldaten Pfeiffgen nur allein daß es etwas stärcker vnd näher am Stege gemachet wird.

8. So wird das *Tremuliren* mit pulsirender Hand / darinnen man den Bogen hat / au[illegible] art des *Tremulanten* in den Orgeln *imitiret*.

9. Das kleine Schalmeygen wird gleichsfalls wie oben gemeld / schleiffend gemacht.

10. Das Katzengeschrey anlanget wird folgender gestalt gemacht / daß man mit einem Finger [illegible] Thon da die Noten stehen / mehlichen vnterwarts zu sich zeuhet / da aber die *Semifusen* geschrieben sein / muß man mit dem Bogen bald vor / bald hinter den Steg vffs ärgste vnd geschwindeste als man kan fahren / auff die weise wie die Katzen letzlichen / nach dem sie sich gebissen vnd jetzo außreissen / zu thun pflegen.

11. Dargegen das Hundebellen wird mit einem Finger von der Noten gar geschwinde auff einer seiten nauffwarts gezogen.

12. Endlichen die Spannische *Chitarren* belangend wird ihrer art nach mit den Fingern geschlagen / indeme man die Geigen vnter den Arm nimbt / vnd drauff schlegt als eine rechte Spannische *Chitarrea* [illegible].

Vorteutschung der Italienischen wörter so hierinnen zubefinden.

Presto heist geschwinde / *Adagio* langsam / *Piano* stille / *La Lira* die Leyer / *Qui fornisce.* hier endet sich / vorsiche was vor eine *invention* vorhergangen / als *Qui fornice la Lira* hier endet sich die Leyer. *Il Pifferino* das kleine Schalmeygen / *Lira variata* die Leyer vff ein ander art / *Qui si batte col legno del Archetto sopra le corde*, hier schlegt man auff die Seiten mit dem Holtze des Bogens / *Trombetta* die Trommeten / *Il Clarino* das Clarin / *la Gallina* die Henne / *Il Gallo* der Hahn / *Il Flautino* die Flöten / *pian piano* stille still / *Il Tremulo* die Tremulant / *Pifferino della Soltadesca* das Soldaten Pfeiffle. *Il Gatto* die Katze / *Il Cane* der Hund / *la Chitarra Spagnola* die Spannische Chitarren / *Questo vien re[illegible]ato quatro volte* diß wird viermahl *repetiret*, *sempre piu adagio* immer mehr vnd mehr langsamer / *Il fine* d[illegible]e.

TAVOLA.

IL FINE.

